

150 Jahre



Zwei gute Gründe zum Feiern!

175 Jahre
Sparkasse Hattingen



150 Jahre
TUS Hattingen
1863 e.V.

Gute Partner. Gut für Hattingen.

Inhalt

Grußworte

- Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalens 4
- Dr. Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen SportBundes 6
- Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalens 8
- Dr. Dagmar Goch, Bürgermeisterin der Stadt Hattingen 10
- Klaus Kampmann, Präsident des TuS Hattingen 12

Vorwort 14

Vorstand & Geschäftsstelle 16

Mitglieder 18

Seniorenfahrten 22

Vereinsgeschichte 24

Jugendfreizeiten Travemünde 38

Umweltschutz im Sportverein 42

Vereinsgeschäftsstelle und -heim 44

Kunstrasenplatz 52

Abteilungen

- Badminton 62
- Fußballsenioren 70
- Fußballjugend 78
- Handball 88
- Leichtathletik 100
- Turnen 104
- Volleyball 100

Veranstaltungsvorschau & Impressum 122





Grußwort von Hannelore Kraft
Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

Herzlich gratuliere ich dem Turn- und Sportverein Hattingen 1863 e.V. zu seinem 150. Geburtstag. Ich bin ehrlich: Ich schaue immer zuerst, welche Sportarten hat denn der Verein? Und beim TUS Hattingen fiel mir auf der Homepage natürlich sofort das Handball-Logo auf. In meiner Schulzeit habe ich selber Handball gespielt und geliebt. Leider fehlt mir heute die Zeit dazu, aber ich verfolge immer noch wichtige Spiele und bei der Weltmeisterschaft in Spanien habe ich natürlich ebenfalls mitgefiebert.

Aber der TUS Hattingen hat nicht nur Handball im Angebot, sondern präsentiert ein abwechslungsreiches Sportprogramm für Jung und Alt. In den verschiedenen Sportstätten geht es aber um „mehr als

nur Sport“. Hier zählt nicht nur der Sieg der Stärksten oder der Schnellsten, sondern dass möglichst viele Menschen Sport treiben können. Nicht zufällig spielt der Breitensport in Nordrhein-Westfalen eine so große Rolle. Denn wer Sport im Verein treibt, stärkt ja nicht nur seine Kraft und Kondition, sondern übt darüber hinaus auch Gemeinsinn und Solidarität. Im Verein lernt man, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu helfen und zu respektieren. Deshalb ist der Erfolg eines Vereins nicht allein an Toren, Medaillen oder Tabellenplätzen zu messen: Jahrzehnte, ja mehr als ein Jahrhundert besteht ein Verein wie der TUS Hattingen nur dann, wenn die Spiele, die Turniere, das Training und die Gemeinschaft Freude machen und wenn

Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen



jeder Einzelne sich gut aufgehoben fühlt. Und mit dem Vereinsheim samt Geschäftsstelle sowie dem Jugendraum und dem neuen Kunstrasenplatz ist der Verein auch für die kommenden Jahre bestens gerüstet.

Mein herzlicher Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, ohne deren Engagement das Vereinsleben – und vor allem die wichtige Kinder- und Jugendarbeit – einfach nicht funktionieren würde. Und für die Senioren findet jedes Jahr eine Fahrt statt – das finde ich toll. Es wird wirklich an alle gedacht!

Ich wünsche ein herrliches Jubiläumsjahr mit rundum gelungenen sportlichen und geselligen Veranstaltungen rund um die Sportanlage Wildhagen. Denn wie rief schon Joachim Ringelnatz: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit“.

The handwritten signature of Hannelore Kraft is in blue ink, featuring a stylized 'H' and 'K'.

Hannelore Kraft



Grußwort von Dr. Thomas Bach

Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes und
Olympiasieger im Fechten 1976, für die Festschrift aus Anlass des
150-jährigen Jubiläums des Turn- und Sportvereins Hattingen e.V.

Zum 150jährigen Bestehen gratuliere ich dem Turn- und Sportverein Hattingen e.V. im Namen des gesamten deutschen Sports und persönlich sehr herzlich. Repräsentanten, Mitglieder und Freunde des Vereins dürfen mit Freude und Stolz auf eine lange und erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken.

Im Mittelpunkt dieser Geschichte stehen bekannte Sportlerinnen und Sportler, unvergessene Originale, herausragende Persönlichkeiten und verdienstvolle Repräsentanten. Die Geschichte des Vereins ist aber auch ein Stück Sozial- und Kommunalgeschichte. Hattingen ist ohne den TuS und dessen Angebote, Mitglieder und Mitarbeiter nicht vorstellbar und umgekehrt ist auch der TuS Hattingen fest im Leben der Kommunen verankert.

Wie der Vereinsname ausdrückt, ist der Verein einst aus einem Zusammenschluss von Turnern und Sportlern entstanden. Die einstigen Gegensätze dieser Bewegungskulturen sind heute verwischt und der Verein und seine Mitglieder überwinden soziale und kulturelle Grenzen anderer Art. Ein großer Teil der Mitglieder des TuS Hattingen sind Kinder und Jugendliche. So bildet die aktive Jugendarbeit das Fundament zur Entwicklung des Vereins. Eine Vielzahl engagierter Trainer und Trainerinnen, Vorstandsmitglieder und vor allem Eltern steht hierfür zur Verfügung. Mit seinem Angebot in sechs Sportarten sowie seinen attraktiven Sportstätten ist der TuS natürlich auch für Menschen aller anderen Altersgruppen interessant.



DEUTSCHER OLYMPISCHER **SPORT**BUND

Für die Stärke der Gemeinschaft sprechen Mitgliedschaften, die über viele Jahrzehnte währen. Zeitzeugen eröffnen den Nachwuchssportlern über persönliche Begegnungen Chancen zur Auseinandersetzung mit erlebter Sportgeschichte. Sie sind zugleich eindrucksvoller Beweis für die Bedeutung des Sports im Lebenslauf, für Vereinstreue und vielfach auch für ehrenamtliches Engagement.

Der TuS Hattingen engagiert sich und übernimmt Verantwortung für zentrale gesellschaftliche Herausforderungen, für Kinder und Jugendliche aber auch für Erwachsene, für Seniorinnen und Senioren, für Migrantinnen und Migranten genauso wie für

Menschen mit Behinderung. Für sein außergewöhnliches Engagement und die vorliegende Festschrift gebühren ihm Dank und Respekt. Meine Grüße verbinde ich mit besten Wünschen für weiteren Erfolg und ein gutes Gelingen aller geplanten Vorhaben, sowie mit der Hoffnung auf einen weiterhin starken Beitrag Ihres Vereins zum Miteinander.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Thomas Bach'.

Thomas Bach

Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes



Grußwort des Präsidenten
des Landessportbundes NRW, Walter Schneeloch,
zum 150-jährigen Vereinsjubiläum
des Turn- und Sportvereins Hattingen 1863 e.V.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Turn- und Sportverein Hattingen 1863 e.V. feiert ein herausragendes Jubiläum in seiner Vereinsgeschichte. Auf 150 Jahre können seine Mitglieder mit Recht stolz sein; stellt es doch in unserer heutigen Zeit etwas ganz Besonderes dar. Als Präsident des Landessportbundes NRW gratuliere ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern dazu sehr herzlich.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Leibesübungen nach Turnvater Friedrich Ludwig Jahn populär; überall im Land gründeten sich die ersten Turnvereine. Der Zweck sollte die Schaffung einer gemeinsamen Organisation sein, um das Turnen einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Im Vordergrund jeglichen Tuns, stand die Bildung des Körpers, das Streben nach Gesundheit, Abhärtung, Stärke und Geschick. Zugleich ging es aber auch um geistige und sittliche Bildung.

Ganz nach den pädagogischen Prinzipien der „Selbstständigkeit“ und „Selbsttätigkeit“ sollten die Turner auf dem Turnplatz zum mündigen Bürger erzogen werden. Das Siegen und die Jagd nach Rekorden war zu diesem Zeitpunkt bei weitem kein vorrangiges Ziel. Das änderte sich erst später, als das Turnen wettkampfmäßig betrieben wurde. Die eigenen Ideale wurden jedoch zu keiner Zeit in ihrer Substanz aufgegeben.

Seit der Gründung Ihres Vereins vor 150 Jahren hat es in unserer Gesellschaft viele Veränderungen gegeben. Deshalb sind 150 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit mit Höhen und Tiefen, mit Schicksalsschlägen und Erfolgen verbunden.

Ein großes Maß an Idealismus und eine Fülle von Arbeit sind erforderlich gewesen, um den Turn- und Sportverein Hattingen 1863 e.V. durch alle Wirren der Zeit zu bringen und ihm die heutige Grundlage zu geben.

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Dem TuS Hattingen 1863 e.V. ist es gelungen, sich zu einem großen Mehrspartenverein mit vielfältigen sportlichen und gesellschaftlichen Angeboten zu entwickeln. Mit seinen Aktivitäten leistet er einen erheblichen Beitrag dazu, dass neben der Steigerung der Leistungsfähigkeit, der Integration, der Sicherstellung von Gesundheit und Wohlbefinden im Besonderen die Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Lebenslagen aller Menschen im Umfeld des Vereins im Vordergrund stehen.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sage ich meinen herzlichen Dank und meine ehrliche Anerkennung. Sie haben mit Ihrem Engagement und unermüdlichen Einsatz den Turn- und Sportverein Hattingen 1863 e.V. zudem gemacht was er jetzt ist: nämlich ein starker, zukunftsfähiger und bürgernaher Sportverein! Zum Jubiläumsjahr wünsche ich der Ver-

einführung einen weiterhin erfolgreichen Weg, verbunden mit allen guten Wünschen für eine positive Sportentwicklung. Und den Vereinsmitgliedern wünsche ich auch in Zukunft viel Freude und Spaß am gemeinschaftlichen Sport treiben.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Walter Schneeloch'.

Walter Schneeloch
Präsident des Landessportbundes NRW e.V.



Grußwort von
Bürgermeisterin Dr. Dagmar Goch
zum 150-jährigen Bestehen des TuS Hattingen

Sport steht bei uns hoch im Kurs. Die Menschen möchten etwas für ihre Gesundheit tun oder ihre Fitness steigern oder eine bessere Figur machen. Doch der schönste und beständigste Grund, Sport zu treiben, ist sicher der Spaß an sportlicher Betätigung, ist die Freude an der Bewegung. Sie hat vor nunmehr 150 Jahren einige Bürger, genau sollen es 16 gewesen sein, dazu motiviert, einen Sportverein zu gründen und zwar den Ruhr-Turner-Bund. Aus diesem ersten Sportverein Hattingens entstand dann nach und nach der Turn- und Sportverein Hattingen, der 1945 durch den Zusammenschluss dreier Vereine gebildet wurde.

150 Jahre ist eine sehr lange Zeitspanne. Das wird uns besonders deutlich, wenn wir anschauen, was im Gründungsjahr nach 1863 noch passierte. Damals trat der Sezessionskrieg zwischen den Nord- und Südstaaten der USA in eine entscheidende Phase und die Befreiung aller Sklaven stand auf der Tagesordnung. In London wurde 1863 mit der englischen Football Association der erste Fußballverband der Welt ge-

gründet! Der TuS blickt also auf eine beträchtliche Zeitspanne zurück, in der sich vieles ereignet und verändert hat.

Der TuS Hattingen 1863 e.V. hat große Erfolge erzielt, wie die Urkunden und Pokale im Vereinsheim bezeugen. Der Verein hat viele talentierte Sportlerinnen und Sportler entdeckt und gefördert, die es weit brachten. Und er hat viele junge und reifere Bürgerinnen und Bürger für das Sporttreiben begeistert. Für diesen großen Einsatz möchte ich dem TuS Hattingen 1863 Dank und Anerkennung aussprechen.

Es war gewiss nicht immer einfach, junge Talente zu motivieren, Wettkämpfe auszurichten oder Sponsorengelder einzuwerben. Doch die Mitglieder des TuS sind allen Herausforderungen stets mit Elan, Flexibilität und innovativen Ideen begegnet. Schon 1920 baute sich der TuS seinen eigenen Sportplatz, 2004 wurde das selbst gebaute Vereinshaus am Wildhagen eingeweiht und als bisherige Krönung konnte im vergangenen Jahr der Kunstrasenplatz in Betrieb genommen werden.



Bürgermeisterin STADT HATTINGEN

Hinter diesen sichtbaren Erfolgen der Vereinsarbeit stecken viel Einsatz und Durchhaltevermögen. Denn im Sport gibt es ja nicht nur die strahlenden Siege und herausragenden Erfolge, es gibt auch bittere Niederlagen und einen Alltag, der durchdachte Organisation und die Bewältigung immer neuer Herausforderungen verlangt. Für unsere Stadt als Gemeinwesen ist es wichtig, dass Vereine wie der TuS als „Integrationsmotoren“ wirken. Die engagierte Jugendarbeit trägt dazu bei jungen Menschen zu helfen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Ich freue mich sehr, dass der TuS eine intensive Jugendarbeit betreibt. Zudem finden die Menschen in ihrer Begeisterung für den Sport schnell einen gemeinsamen Nenner. Im Wettkampf zählt das gute Abschneiden des ganzen Teams, des eigenen Vereins, wer da das entscheidende Ergebnis erbringt, spielt keine Rolle. Man guckt auf die Leistung, nicht auf die Herkunft. Sportvereine sind offen für alle Neubürgerinnen und Neubürger beziehungsweise alle Neumitglieder, ob sie nun aus einem anderen Bundesland oder einem anderen Staat stammen.

Ich finde, ein solcher Einsatz kann gar nicht genug gewürdigt werden. Er dient nicht nur einer guten Sache, dem Sport, er leistet auch einen Beitrag zur Lebensqualität in unserem Ort. Jede Gemeinde braucht vielfältige Offerten für Freizeitgestaltung und Gemeinschaftsleben; jede Gemeinde lebt davon, dass ihre Bürgerinnen und Bürger etwas für ihre eigenen Belange tun.

In diesem Sinne wünsche ich dem TuS Hattingen 1863 e.V. weiterhin ein reges Vereinsleben, viele sportliche Erfolge und dem Vorstand weiterhin eine gute Hand.

Glückauf!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dagmar Goch'.

Bürgermeisterin Dagmar Goch



Grußwort von
Präsident Klaus Kampmann

Der Turn- und Sportverein 1863 e.V. Hattingen kann mit Stolz in diesem Jahr auf sein 150-jähriges Vereinsjubiläum zurückblicken.

1863 haben begeisterte Turner diesen Verein gegründet um aktiv Sport zu treiben, gesellige Veranstaltungen innerhalb der Stadt mit den Einwohnern durchzuführen und sich in Wettkämpfen zu messen. Vereine waren ein Teil des Gemeinwesens.

Viele Mitglieder waren im Laufe der 150 Jahre im Verein ehrenamtlich und engagiert tätig. Die hierbei aufgetretenen Turbulenzen, wie die beiden Weltkriege, geringe finanzielle Möglichkeiten und mangelnde Spielstätten haben sie hierbei nicht aufgehalten. Es war erforderlich, die sich ständig wechselnden Veränderungen zu berücksichtigen. Dies galt um die sportlichen und gesellschaftlichen Angebote zu überprüfen und den Wünschen und Bedürfnissen zu entsprechen. Auch eine Modernisierung der Sportstätten und Vereinsverwaltung war notwendig um den heutigen Ansprüchen mit Internet und Facebook gerecht zu werden.

Durch die finanzielle Beteiligung an der Errichtung der Sportanlage Wildhagen, dem Bau des Vereinsheimes und der Vereinsgeschäftsstelle sowie zuletzt dem Kunstrasenplatz, haben wir in den letzten Jahrzehnten Einrichtungen geschaffen, die nach unserem Motto:

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT UND FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN umgesetzt wurden.

Dieses ist nur möglich geworden, weil es in diesen 150 Jahren immer wieder Männer und Frauen gegeben hat, die sich für diesen Verein eingebracht, sich mit ihm identifiziert und weiterentwickelt haben. Festzustellen bleibt auch, dass Sportvereine mittlerweile seit längerer Zeit mit Freizeiteinrichtungen, Fitnesscenter Konkurrenten haben, mit denen man im Wettbewerb steht. Auch die sportlichen Kursangebote der Volkshochschulen machen es den Vereinen schwer. Positiv ist aber auch die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen in der Prävention der Gesundheitsvorsorge herauszustellen.



Der Staat hat zwischenzeitlich gesetzliche Vorschriften an die Vereine, insbesondere im Steuerrecht erlassen. Es ist daher für die Vereinsführung notwendig, Fachleute (Juristen und Steuerberater) zu beteiligen. Hierdurch ist es immer schwieriger, ehrenamtliche Helfer zu finden. Auch muss hier einmal kritisch angemerkt werden, dass es nicht ausreicht, die Sportförderung in der Landesverfassung zu verankern und ständig vom „Ehrenamt“ zu reden. Hier wäre es notwendig, wenn es Erleichterungen für Vereine geben würde und eine tatsächliche Unterstützung erfolgt.

Ich möchte mich bei allen, die sich innerhalb des Vereins seit seiner Gründung bis heute aktiv in den unterschiedlichsten Funktionen eingesetzt haben, recht herzlich bedanken; ob als Vorstandsmitglieder, Trainer, Übungsleiter, Betreuer oder Schiedsrichter. Hierbei gilt mein Dank auch den Eltern unserer Kinder und Jugendlichen, ohne die eine erfolgreiche Jugendarbeit nicht möglich wäre.

Mein Dank gilt auch allen Unterstützern und Sponsoren, die durch ihre Sach- und Geldspenden erheblich dazu beitragen, dass der Verein erfolgreich seine sportlichen Aufgaben erfüllen kann.

Als Traditionsverein mit 6 Abteilungen und z.Zt. 1433 Mitgliedern, wovon 688 Kinder- und Jugendliche sind, werden wir auch weiterhin die Jugendarbeit in den Mittelpunkt unseres Wirkens stellen. Hierzu bedarf es jedoch künftig vieler ehrenamtlicher Helfer.

Ich hoffe, dass der TuS Hattingen 1863 e.V. auch in der Zukunft unter Anpassung der sich gestellten Anforderungen künftig wächst und eine Einrichtung ist, der es sich nicht nur aus sportlicher Sicht lohnt, beizutreten. Wir sind uns unserer gesellschaftlicher Verantwortung bewusst.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Klaus Kampmann'.

Klaus Kampmann
Präsident

In den 150 Jahren unserer Vereinsgeschichte hat es viele wichtige Ereignisse und Anlässe gegeben, über die man berichten kann. Hieran waren auch Mitglieder beteiligt, die über Jahre bzw. Jahrzehnte ehrenamtlich tätig waren und durch ihre Handlungen erheblich dazu beigetragen haben, unseren Verein weiterzuentwickeln und zu dem zu machen, der er jetzt ist.

Hierzu gehören auch die Mitglieder, die als Schiedsrichter, insbesondere in den Sportarten Fußball, Handball und Badminton, bis in die höchsten Spielklassen (Oberliga, Bundesliga) Spiele geleitet bzw. bei internationalen Einsätzen mitgewirkt haben. Auch waren mehrere Mitglieder als Beobachter und Lehrwarte tätig und gehörten überregionalen Spruchkammer an. Aktuell sind auch mehrere Mitglieder als Schiedsrichter sehr erfolgreich aktiv.

In den Jubiläumsbroschüren zum 125-, 100-, 75- und 50-jährigen Bestehens des Vereins ist hierüber ausführlich und detailliert berichtet worden. Wir können dieses in dieser Ausgabe nicht noch einmal wiederholen, wobei wir zur Vereinschronik wichtige Daten genannt haben. Wir möchten vielmehr durch eine Vielzahl von Bildern das Vereinsgeschehen sichtbar machen.

Auch haben wir darauf verzichtet, die vielen aktiven und ehrenamtlich tätigen Mitglieder, die für den Hauptverein die Entwicklung des Vereins positiv vorangetrieben haben, namentlich zu nennen.

Wir wollen Ihnen aber die Vorsitzenden und Präsidenten, die seit dem Zusammenschluss der Vereine zum „TuS Hattingen 1863 e.V.“ im Jahre 1945 Verantwortung getragen haben bzw. noch tragen, vorstellen. Von 1945 bis 1946 führte Hans Kaiser und von 1970 bis 1971 Wilhelm Frommann den Verein.

Wichtig ist auch für uns darauf hinzuweisen, dass für den Inhalt und Umfang der Berichte der Abteilungen, deren Vorstände zuständig und verantwortlich sind.

Die Vorsitzenden bzw. Präsidenten des TuS Hattingen



Heinrich Wesener
1946–1949



Hermann Franke
1950–1970 und
1971–1978



Friedrich Bischoff
1978–1999



Klaus Kampmann
seit 1999



Sie möchten einfach gut griechisch speisen?

Dann würden wir uns freuen,
Sie im Restaurant Poseidon begrüßen zu dürfen.
Marktfrische, mediterrane Küche... schmackhaft zubereitet und
freundlich serviert, das ist das Markenzeichen unseres Hauses.

Genießen Sie griechische Gastlichkeit
in modern-freundlichen Ambiente und lernen Sie die Feinheiten
der leichten mediterranen Küche kennen.

„Gönnen Sie sich dieses Erlebnis mediterraner Gastlichkeit!“

Poseidon

Cousina of Greece

Brandtstraße 10 | 45525 Hattingen | Tel: 02324 - 22326
info@poseidon-restaurant.com | www.poseidon-restaurant.com
Öffnungszeiten: 12.00 Uhr - 15.00 Uhr & 17.00 Uhr - 23.00 Uhr
Sonntag bis 22.00 Uhr | Dienstag Ruhetag



Vorstand & Geschäftsstelle

Der geschäftsführende Vorstand



V. l. n. r.: Erich Krumm (Hauptgeschäftsführer), Christel Bottmer (Schatzmeisterin), Karin Ohrt (Vizepräsidentin), Klaus Kampmann (Präsident), Reinhard Birck (Vizepräsident)

Die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle



Stehend v. l. n. r.: Peter Büllesbach, Reinhard Birck, Erich Krumm, Klaus Kampmann
sitzend: Christel Fasbender, Christel Bottmer

Geschäftsstelle

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Adresse: Wildhagen 15, 45525 Hattingen

Fon: 0 23 24-904 367

Fax: 0 23 24-904 369

E-Mail: info@tushattingen.de

Website: www.tushattingen.de



Sportstätten

RELAXGAS Sportanlage Wildhagen

Rasen- und Kleinfeldrasenplatz, Kunstrasenplatz

Wildhagen 17, 45525 Hattingen

Schulzentrum Holthausen

Beach(volley)ballanlage

Lindstockstraße

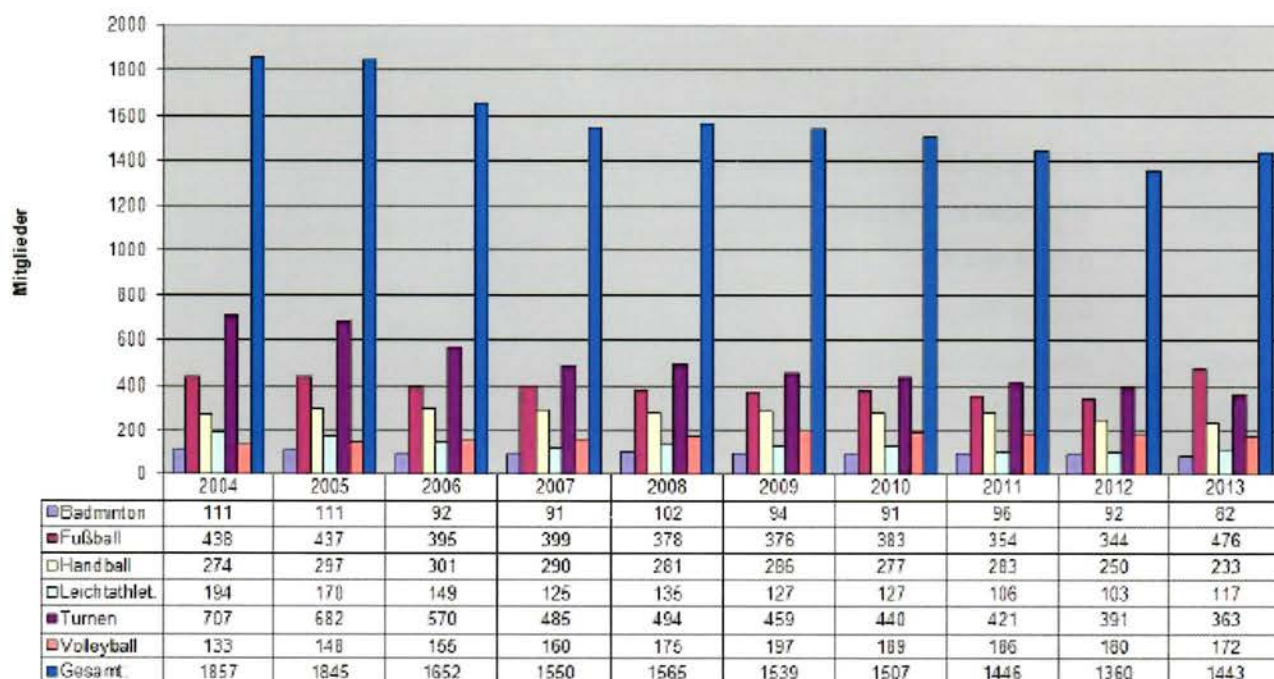


cbd Computertechnik
Böhnke & Dederichs GmbH
Zum Ludwigstal 9 45527 Hattingen
Tel: 02324/28109 Fax: 02324/54159
info@cbd-computer.com



Computerfertigung, Computerservice,
Video-Überwachung, Netzwerke,
Internet-Anbindung, Telefon-Anlagen,
PC-Überprüfung und Vor-Ort-Service

Mitglieder



MAYOLA[®]

KAFFEE

- ✓ fairer Handel
- ✓ schonende Röstung
- ✓ beste Anbaugelände
- ✓ für alle Maschinen geeignet



Ausgezeichneter Kaffee



... scan mich!



www.mayola.de

Café Mayas Kleine Weilstraße 4 45525 Hattingen
Rösterei Eickener Straße 71 45525 Hattingen



Mit 91 Jahren ist Gertrud Schultz aus der Turnabteilung, die dem TuS Hattingen seit Nov. 1951 angehört, das an Lebensjahren älteste Mitglied.

Seit 75 Jahren ist Otto Knoll (87 Jahre) aus der Fußballabteilung Mitglied des TuS Hattingen und hat somit die längste Vereinszugehörigkeit.

Die jüngsten Mitglieder des Vereins seit ihrer Geburt im März 2012 sind

Mira Ohrt und Emilia Birck



Mitglieder

Zum Ehrenmitglied des Vereins können vornehmlich ältere Mitglieder ernannt werden, die dem Verein über lange Zeit angehören und sich um die Vereinsbelange in besonderer Weise verdient gemacht haben. Dem Mitglied wird hierüber eine Urkunde ausgehändigt.

Derzeit hat der TuS 2 Ehrenmitglieder.



Horst Fulsche, 86 Jahre alt, seit 1970 Mitglied im Verein, war Jahrzehnte in der Fußballabteilung in verschiedenen Funktionen vorstandsmäßig tätig. Er ist aktuell im Jugendbereich aktiv.

Dieter Ahrens, 81 Jahre alt, seit 1947 Mitglied im Verein, war aktiver Fußballspieler, später über Jahre im Vorstand tätig und unterstützt den Verein im Sponsoring.



Eine Auszeichnung wird mit der Anstecknadel des Vereins

- in Silber für eine 25-jährige Mitgliedschaft
- in Gold für eine 50-jährige Mitgliedschaft

oder außerdem an solche Mitglieder verliehen, die sich durch ausgezeichnete sportliche Leistungen und vorbildliches Verhalten oder durch die hervorragende organisatorische Arbeit um den Sport und den Verein verdient gemacht haben.



– die einzige Bäckerei • Konditorei und Café
mit eigener Backstube in der Innenstadt.

Steinhagen 7 • 45525 Hattingen

Telefon: 0 23 24 / 2 35 74

Telefax: 0 23 24 / 5 54 36

www.bäckerei-nieland.de



Mitglieder – Seniorenfahrten



Von den aktuell 1.433 Mitgliedern des TuS Hattingen sind in den Altersgruppen ab 60 Jahre 80 männlich und 110 weiblich.

Zum größten Teil handelt es sich hierbei um Personen, die in jüngeren Jahren aktiv am Sport beteiligt waren und nun durch eine passive Mitgliedschaft ihre Verbundenheit und Treue zum TuS Hattingen dokumentieren.

Traditionsgemäß führt der Verein bereits seit vielen Jahren jährlich einmal eine „Seniorenfahrt“ durch, wozu alle Mitglieder über 60 Jahren mit ihrem Ehepartner oder Lebensgefährten eingeladen werden.

Unsere Tagesausflüge führten uns in den letzten Jahren an den Rhein, die Mosel oder den Biggensee, aber auch nach Amsterdam. Wir sind bemüht, mit unseren Senioren durch eine Bus- und Schiffsfahrt, einer Besichtigung kultureller Einrichtungen oder einer Weinprobe im „Mayschoss“ in Altenahr einen schönen Tag miteinander zu verbringen.

Hierbei ist ein Austausch von Erinnerungen möglich und man erzählt gerne „Dönekeß“ aus alten Zeiten und gemeinsamen Erlebnissen.

In den Abteilungen gibt es zusätzliche Angebote, an denen auch die Senioren teilnehmen können. Hier werden weitere Ausflüge durchgeführt, Wanderungen organisiert oder gemeinsame Nachmittage mit Kaffee und Kuchen verbracht.

Die Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit.



ANTON GRAF Reisen & Spedition

Busbetrieb Graf

... mit über 100 eigenen Omnibussen fahren wir im Reise-, Berufs-, Linien- und Schulbusverkehr jährlich über 3,4 Mio. Gäste.



KFZ-WERKSTATT GRAF

Seit über 25 Jahren sind wir Ihre Fachwerkstatt für PKW / LKW / Bus. Wir bieten Ihnen Meisterqualität zum attraktiven Preis!



REISEBÜRO GRAF

In 7 eigenen Reisebüros in 5 Städten des Ruhrgebiets vermitteln wir Ihnen eine Auswahl an touristischen Angeboten zu Lande, zu Wasser und in der Luft von allen namhaften, großen Reiseveranstaltern.



GRAF'S REISEN

erstellt auf über 700 Katalogseiten individuelle und immer wieder neue Reisen, die von nahezu 150.000 Gästen jährlich in über 1.000 Reiseagenturen gebucht werden.

Edmund-Weber-Str. 146-156 • 44651 Herne
Telefon (02325) 698-0 • www.anton-graf.de



1863

Im Oktober 1863 haben 36 vom Turnen begeisterte Männer im Lokal „Jägerhof“ an der Bahnhofstraße einen Verein, den „Ruhr-Turner-Bund“ gegründet. Man war sehr aktiv, kaufte Geräte und richtete die erste „Turnhalle“ im Saal des Vereinswirtes ein. Man nahm an Veranstaltungen teil und organisierte jährlich ein Stiftungsfest (Volksfest). Hierzu wurden auswärtige Vereine eingeladen. Man führte einen Umzug durch, schmückte die Stadt und schloss mit einem Konzert und einem Festball die Veranstaltung ab. Es entwickelte sich neben dem Geräteturnen das Volksturnen. Um an Kursen und Wettkämpfen teilzunehmen erfolgte 1864 der Beitritt zur Deutschen Turnerschaft.

Nach der Gründung des Deutschen Kaiserreichs im Jahre 1871 und den gewonnenen Krieg gegen Frankreich fand der Turnsport einen Aufschwung. Am 16. Juni 1895 fand in Hattingen das erste „Gau-Turnfest“ mit 85 Sportlern aus 13 Vereinen statt. Das positive Echo auf diese Veranstaltung führte dazu, im Jahre 1896 ein „Schulenbergfest“ durchzuführen. Über 2.000 Festteilnehmer, dazu 600 Wettturner aus nah und fern waren beteiligt. Es war eine außergewöhnliche Werbung für den Sport in Hattingen.

Für das Progymnasium baute die Stadt im Jahre 1902 eine Turnhalle an der Bismarckstraße, die noch heute besteht. Die Zustimmung zur Benutzung für Vereine erfolgte erst 1904.

1904

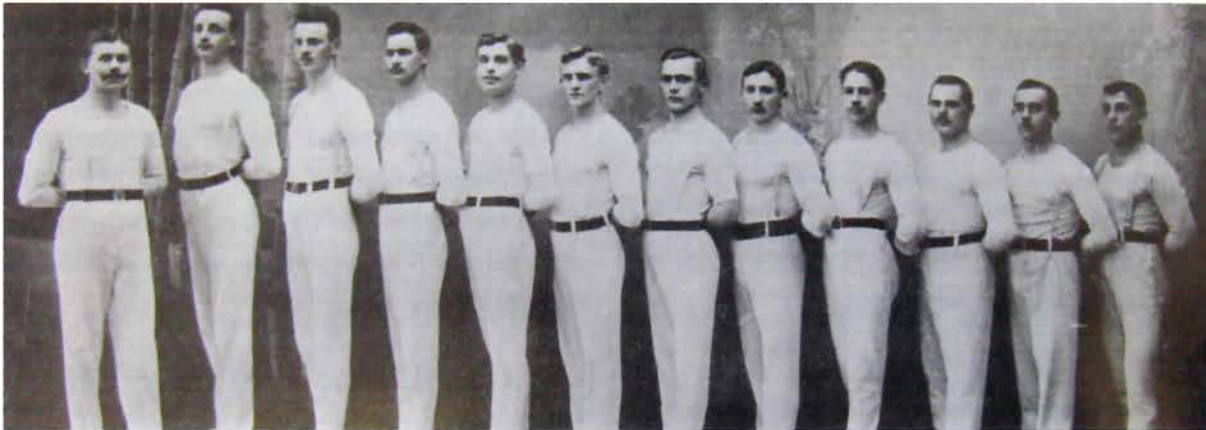
Schüler des Progymnasiums, die von dem Fußballspielen begeistert waren, gründeten am 05. März 1904 den „Hattinger Fußball-Club“, im selben Jahr wie Schalke 04. Nachdem am 14. Mai der erste Lederball angeschafft war, begann man mit der Organisation von Spielen und führte schon im gleichen Monat in Zivil ein Fußballspiel gegen den Kupferdreher Sportverein aus. Bereits zum Rückspiel am 05. Juni auf dem Sportplatz an der Lembeck traten die Hattinger bereits in „ihren schneidigen blau-weißen Anzügen“ an.

1907

wurde neben der Fußballabteilung eine Leichtathletik-Gruppe gebildet. Der junge Verein heißt jetzt „Hattinger Sportverein (HSV)“. Die Leichtathleten aus unserer Stadt nehmen 1908 an den Westdeutschen Meisterschaften in Köln teil.



Erste Fußballmannschaft in Hattingen im Jahre 1904 in den schneidigen blau-weißen Anzügen



Die Riege des Ruhr-Turner-Bundes im Jahre 1913

1910

gründeten 39 Personen, nach Differenzen im HSV den „Verein für Turnen und Bewegungsspiele Henrichshütte Hattingen 1910“. Im Vorstand saßen Männer der Hütte. Eine finanzielle Unterstützung durch das Werk war gesichert.

Nach dem ersten Weltkrieg war der Spielbetrieb von den wenigen in Hattingen verbliebenen Männern fast eingestellt

1920

Die Hattinger Turn- und Leichtathletik-Freunde beschlossen am Sonntag, den 18. April 1920, im Saale des Gasthofes Weiltor den Zusammenschluss der Vereine und die Gründung des „Vereins für Turn- und Rensport“ (TuRA).

Am 19. Juli 1920 beschließen die Mitglieder, eine vereinseigene Sportanlage zu bauen. Nach zwei Monaten hatte man ein Gelände am Reschop von 10 Morgen für 41.000 Reichsmark gekauft. Alle Mitglieder haben dann mitgeholfen und in Eigenregie den Sportplatz gebaut.



Mitglieder beim Bau des Jahn-Platzes am Reschop

1923

wurde die Handball-Abteilung gegründet, da neben den vorhandenen Sportarten hier ein großes Interesse an dieser Sportart bestand. 1926 wurde eine eigene Damenmannschaft ins Leben gerufen. Große Begeisterung für den Handballsport entwickelte sich bei den jährlichen Stadtmeisterschaften.

Von 1926 bis 1932 war eine Blütezeit der Turn- und Sportbewegung in Hattingen. Nach der Machtübernahme der National-Sozialisten (Nazis) im Jahre 1933 wird die Bedeutung der Vereine für den Sport leider immer geringer. Ein großer Teil der Aktivitäten verlagert sich in die NS-Organisationen. Teils werden Sportvereine aufgelöst.

1945

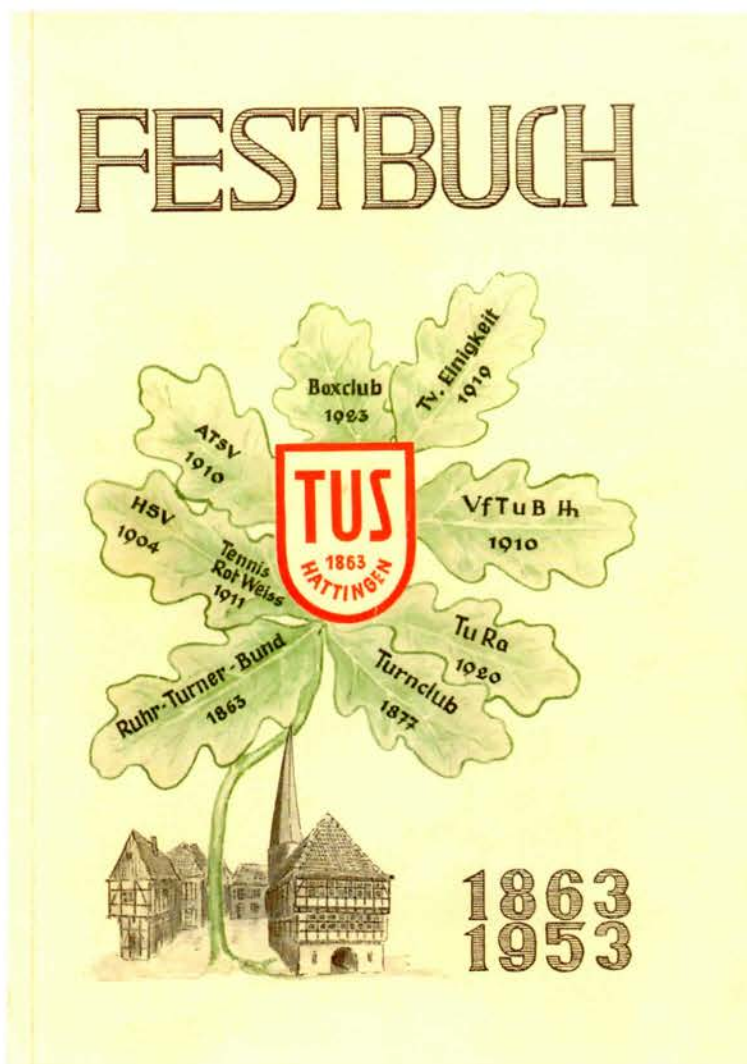
Nach dem Kriege musste der Sport wieder neu organisiert und aufgebaut werden. Der damalige Bürgermeister Karl Steierwald regte drei Monate nach Kriegsende die Gründung eines Großvereins an, was auch im Sinne der englischen Besatzungsmacht war, die in Hattingen nur einen Sportverein zuließen.

In einer konstituierenden Versammlung am Sonntag, den 19. August 1945, in der Turnhalle des Gymnasiums Waldstraße ging es hoch her. Man war sich nicht einig. Schließlich wurde mehrheitlich der Großverein TuS Hattingen 1863 e.V. beschlossen, in dem sich die Vereine TuRa Hattingen, Hattinger Sportverein, VfTuB Henrichshütte, TV Einigkeit, Eichenkreuz Hattingen, Boxring 24, Tennis Rot-Weiß 1911, Ruhr-Turner-Bund und weitere Vereine als TuS zusammenschlossen. Als Vereinsfarbe wurde rot-weiß bestimmt.

Bei der notwendigen Auflösung der ehemaligen Vereine gab es dann beim TuRa einige Probleme hinsichtlich der vereinseigenen Sportanlage „Jahnplatz“ am Reschop. Man war nach der Gründung des neuen Vereins sehr zurückhaltend und ließ den Platz zunächst im Eigentum der ehemaligen TuRa-Mitglieder. Die Übertragung an den „TuS Hattingen 1863 e.V.“ erfolgte erst zehn Jahre später.

Die Gründung des TuS Hattingen 1863 e.V. führte zu einem Aufschwung in den einzelnen Abteilungen. Es fanden sich Mitglieder, die sich mit Elan einbrachten und die Vereinsarbeit neu strukturierten. Der Trainings- und Spielbetrieb wurde neu organisiert, man nahm am Wettbewerb mit guten Ergebnissen teil.

Mit den Jahren besserten sich die Zeiten und die Voraussetzungen in Hattingen Sport zu treiben wurden immer günstiger. Es wurden Sportplätze neu angelegt oder ausgebaut. Auch entstanden Turn- und Sporthallen sowie Hallenbäder.



1957

Der Badminton Sport wurde als Abteilung im TuS eingeführt. Man schloss sich im gleichen Jahr dem Landesverband NRW an und führte anfänglich Freundschaftsspiele durch. Um bekannt zu werden, wurden Pokalturniere ausgetragen.

Noch im Jahre 1957 begann man mit dem Spielbetrieb in Meisterschaftsspielen. Eine gezielte Aufbauphase führte zu mehreren Mannschaften, die erfolgreich spielten. Schon 1961 /1962 erfolgte der Aufstieg in die Bezirksliga.

Schnelligkeit, Gewandheit, Reaktionsvermögen und Ausdauer, das braucht man für diese Sportart. Das Spiel mit dem kleinen gefiederten Ball hat sich nach Anfangsschwierigkeiten einen festen Platz im Hattinger Sport erkämpft.

Diese Sportart steht nicht so im Fokus der Öffentlichkeit und hat daher wenig Zuschauer. Die Spieler dieser Sportart sind Individualisten, die mit Begeisterung und Freude diesen Sport betreiben.



Ausstellung • Fachberatung • Montageservice

Puhst

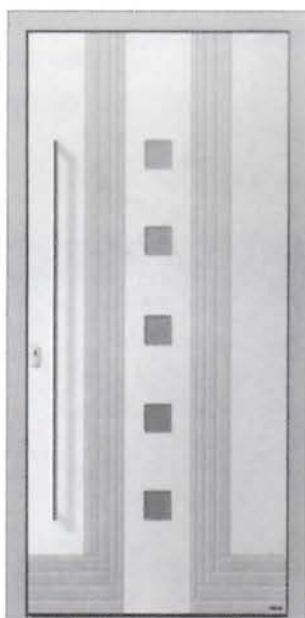
bauelemente

Nierenhofer Str. 30
45525 Hattingen
Tel. 02324/54 97 80

Montag - Freitag
9.00 - 13.00 Uhr und
15.00 - 17.00 Uhr

Samstag
von 10.00 - 13.00 Uhr

**10 Jahre
in Hattingen**



weru

Fenster und Türen fürs Leben

www.puhst-bauelemente.de

Haustüren • Fenster • Vordächer • Garagentore • Innentüren • Ganzglastüren

1963

feierte der Verein sein 100 jähriges Bestehen.

Die Feierlichkeiten begannen am 18. Oktober 1963 um 19.00 Uhr mit einem Fackelzug durch die Stadt unter Beteiligung der Feuerwehr-Kapelle und des Fanfarenzuges.

Unter dem Motto „TURNEN FÜR JEDERMANN“ wurde am Samstag, den 19. Oktober 1963 im ev. Gemeindehaus eine Veranstaltung aus Musik, Spiel, Sport, Kultur und Tanz durchgeführt.

Der Festakt erfolgte am 20. Oktober 1963, um 10.30 Uhr im Weiltor-Theater. Hieran nahmen das Träger-Quartett Hattingen sowie die Hattinger Sängervereinigung 1872 e.V. teil. Höhepunkt war hier zum Thema „Hattingen herzlich zugetan“, eine Tanzspielchronik unserer Stadt, die von Schülerinnen des Mädchengymnasiums in mehreren Spielwerken vorgeführt wurde.

Am Sonntag, den 20. Oktober 1963, 18.30 Uhr, fand im ev. Gemeindehaus der Festball statt. Unterhaltung und Tanz standen im Vordergrund, wobei ein buntes Bühnenprogramm mit Kabarett angeboten wurde. Außerdem wurden Mitglieder ab 25 jähriger Vereinszugehörigkeit geehrt.

1963

erfolgte zum 100 jährigen Bestehen des Vereins der Wiederaufstieg der Handballer in die Oberliga und der Fußballer in die Landesliga.

1969

hatte die Fußballabteilung ihren sportlichen Höhepunkt. Die Mannschaft stieg nach einem Entscheidungsspiel gegen Arminia Marten vor 4000 Zuschauern in Langendreer, welches mit 2:1 gewonnen wurde, in die Verbandsliga, der damals höchsten deutschen Amateurliga, auf. Darüber gab es nur die 1. und 2. Bundesliga.

1969

wurde der vereinseigene Sportplatz „Jahnstadion“ im Reschop an der Eickener Str. an die Firma Hill verkauft.

Die Firma Hill benötigte diese Fläche, um den Betrieb auszubauen und hat hiermit 180 Arbeitsplätze geschaffen. Der TuS hat hierdurch einen nicht unwesentlichen Beitrag gegenüber dem Gemeinwesen geleistet und zur Wirtschaftsförderung der Stadt beigetragen, wie der damalige Bürgermeister Willi Brückner feststellte.



Hauptvorstand 1963:

obere Reihe von links nach rechts:

D. Bottmer, H. Kress,
K.-H. Steierwald, H. Papenhoff,
H. Kampmann, F. Werner;

untere Reihe:

E. Gayko, W. Rosenkranz,
H. Franke, E. Horbach

Die Hälfte der Kosten für die Sportanlage hat der Verein aus dem Verkaufserlös der Stadt übertragen, und somit die heutige Anlage „Wildhagen“ mitfinanziert. Als Gegenleistung wurde dem Verein ein grundbuchamtlich eingetragenes Nießbrauchrecht gewährt, was zur alleinigen Nutzung der Anlage berechtigt.

1970

Wurde die Volleyball-Abteilung gegründet. Es ist die jüngste Abteilung des Vereins. Anfänglich wurden Freundschaftsspiele ausgetragen. Nach der Bildung mehrere Senioren- und Jugendmannschaften trat man

dem Westdeutschen Volleyballverband bei und nimmt seit dem sehr erfolgreich am Wettbewerbsbetrieb teil.

Das Volleyballspiel wurde erst seit den Olympischen Spielen 1972 in München richtig bekannt. Bei der Nachwuchsarbeit setzte man auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Holthausen, wodurch zunächst drei Jugendmannschaften gebildet werden konnten.



CONTACTLINSEN

grenzenloses Sehen beim Sport



**Hattinger
Contactlinsen-Institut**

im Haus der DUO Optik

DUO
Optik & Akustik

1971



am 06. August 1971 wurde vor vollbesetzten Rängen das Wildhagen-Stadion eingeweiht. Eine Prominentenauswahl der Stadt spielte gegen die WDR-Traditionsmannschaft. Den Spielball brachten Fallschirmspringer zum Anstoß. Der Fanfarenzug „Rot-Weiß Hattingen“ sorgte für die musikalische Begleitung. Bürgermeister Willi Brückner nannte den Tag als einen „Festtag für den TuS Hattingen und die Hattinger Bevölkerung“. Er äußerte den Wunsch, daß die neue Sportanlage eine „neue Heimat für Sport, Spiel und Bewegung“ sein möge. Vorsitzender Hermann Franke erklärte bei der Übernahme, dass er sich sehr freue und es weiterhin das Ziel des Vereins sein, Jugend- und Breitensport zu leisten.



Wenn auch die WDR-Vertretung 5:3 gewann, so hatte das Publikum dennoch viel Spaß, da der Moderator die Begegnung humorvoll kommentierte. Als Schiedsrichter war Hans Walitza vom Bundesligisten VfL Bochum tätig.

Die Eröffnung wurde als „Wohltätigkeitsveranstaltung“ durchgeführt, deren Erlös dem Deutschen Roten Kreuz zugute kam.

Zur Einweihung
der neuen Sportplätze im Wildhagen
am 6. August 1971, 19 Uhr,
lade ich Sie herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister

Im Anschluß an die Einweihung findet ein Prominenten-Fußballspiel zwischen dem WDR und der Stadt Hattingen statt. — Der Erlös fließt dem Deutschen Roten Kreuz zu.

Eröffnungsspiel des Wildhagen-Stadions am 06. August 1971

Hattinger Prominentenelf - WDR-Traditionsmannschaft

3 : 5

Hattinger Prominentenelf:

Willi Pohlmann, 1. Beigeordneter der Stadt Hattingen; **Heinrich Köker**, Studiendirektor und Leiter der TuS-Leichtathletikabteilung; **Fredi Kelbassa**, mehrfacher Nationalspieler; **Paul Wolf**, SPD-Ratsmitglied und Fraktionssprecher; **Hermann Barrabas**, Verlagsleiter des „Ruhr-Anzeiger“; **Ingbert Koppe**, Polizei-Oberkommissar und Vorsitzender des Polizeisportvereins; **Hugo Bredebusch**, 2. Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen; **Peter Paul**, evangelischer Pastor in Hattingen-Welper; **Dr. Gottwald**, Mitinhaber der Leo-Gottwald-Werke; **Wolfgang Pauli**, Amtsgerichtsrat beim Amtsgericht; **Hubert Sombrowsky**, FDP-Kreistagsmitglied und stellvertretender Landrat; **Josef Lammer**, Studiendirektor und ehemaliger Vertragsspieler von Preußen Münster und 1860 München; **Chefarzt Dr. Frankenberg**, St.-Elisabeth-Krankenhaus; **Franz Hendriks**, CDU-Ratsmitglied; **Lothar Gries**, Beigeordneter und Sportdezernent der Stadt Hattingen.

WDR-Mannschaft: **Ernst Huberty**, Sportschau (Deutsches Fernsehen); **Pit Flick**, Karikaturist; **Berni Klodt**, mehrfacher Nationalspieler und Weltmeisterschaftsteilnehmer; **Werner Lux**, Sportreporter; **Erich Schöppner**, Ex-Europameister im Box-Schwergewicht; **Gerd Hapers**, Fußball-Nationalspieler; **Franz Winter**, Leiter des Landfunks; **Edu Pommer**, Torwart der Handball-Eurovisionsmannschaft; **Helmut Hesselmann**, ehemaliger Fußballvertragsspieler von Horst-Emscher; **Heinz Schütz**, Regisseur; **Rolf Buttler**, Sportreporter; **Prof. Schwarz**, Dozent für Musik; **Matthias Kiefer**, Chef-Techniker.



Brandenstein

Früchte Brandenstein

Gastronomie Service

02324 22914

Auf den Wochenmärkten
in Hattingen & Umgebung
obere Heggerstraße

1988

feierte der Verein sein 125 jähriges Bestehen.

Über das Jahr verteilt wurden die unterschiedlichsten Veranstaltungen durchgeführt. Begonnen wurde am 05. März 1988 mit einem großen Jubiläumsball in der Wolfgang-Borchert-Realschule. Es folgte ein Umzug durch die Stadt, und zwar vom Rathaus bis zur Kreissporthalle. Eine Vielzahl von Turnieren der einzelnen Abteilungen schlossen sich an. Höhepunkt in diesem Jubiläumsjahr war sicherlich der Festakt als geschlossene Veranstaltung mit Gästen in der Gaststätte „Zum kühlen Grunde“. Als Festredner konnte Prof. Dr. August Kirsch, Vizepräsident des NOK, begrüßt werden, der auch die Jubilarehrungen vornahm.

Gästeliste

Ein Auszug aus der Gästeliste des TuS Hattingen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Professor Dr. August Kirsch (Vizepräsident des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland), **Dr. Henning von Schroeter** (Ministerialrat im Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen), **Friedhelm Felsch** (Landrat des EN-Kreises), **Klaus Lohmann** (MdB und Vorsitzender des Kreissportbundes EN), **Günter Wüllner** (Bürgermeister von Hattingen und Schirmherr aller Jubiläumsveranstaltungen des TuS), **Uli Schmidt** und **Wolfgang Schlotmann** (Mitglieder des Landtages), **Lothar Mattes** (Vizepräsident des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen), **Hans-Dieter Vaupel** (Stellv. Vorsitzender des Handball-Verbandes Westfalen), **Dr. Bernd Treckler** (Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen in Hattingen). Außerdem gehörten zahlreiche Vertreter des Rates und der Verwaltung sowie der Hattinger Sportvereine zu den Gästen.



Der TuS-Vorstand im Jahre 1988 auf dem Haldenplatz. Rund um den Tisch von links nach rechts: Bernd Vordanz (Abteilungsleiter Fußball und Sozialwart), Horst Knappe (AL Badminton), Heidemarie Biallas (AL Turnen), Friedrich Werner (Beisitzer), Christel Bottmer (Schatzmeister), Friedrich Nieland (Vizepräsident), Hermann Franke (Ehrenpräsident), Friedrich Bischoff (Präsident), Erich Krumm (Hauptgeschäftsführer), Prosper Gillis (Vizepräsident), Heike Wolter (AL Volleyball), Reinhard Birck (stv. Hauptgeschäftsführer), Hildegard Bertram (Beisitzer), Heinrich Köker (AL Leichtathletik), Walter Knufinke (AL Handball).



Dem
Turn- und Sportverein Hattingen 1863

verleihe ich die

Sportplakette
des Bundespräsidenten

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen
besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports

Bonn, den 25. März 1988

Richard v. Weizsäcker



Oft kopiert, nie erreicht.



Der neue Golf GTI*.

Es gibt nur einen Golf GTI. Aber den jetzt in seiner siebten Generation. Und er ist sich in jedem Detail treu geblieben. Er ist noch dynamischer geworden, fährt sich noch agiler und macht einfach noch mehr Spaß. Gleichzeitig ist mit seiner charakteristischen Front in Wabenstruktur, den athletischen Seitenschwellern und dem markanten „GTI“ Schriftzug eigentlich alles wie immer: eben einzigartig.

* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf GTI in l/100 km: innerorts 8,1-7,5/ außerorts 5,4-5,1/ kombiniert 6,4-6,0/ CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 149-139.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

WH Autozentrum Witten/Hattingen GmbH

Blankensteiner Straße 71, 45527 Hattingen, Tel. 02324/96310, www.wh-autozentrum.de

WH Autozentrum
Witten • Hattingen
GmbH

Vereinsgeschichte – Jugendraum

1991

Jugendraum am Wildhagen

Auf Antrag des Vereins hat die Stadt Hattingen auf der Sportanlage Wildhagen einen Jugendraum gebaut. Dieser wurde im Rahmen einer Einweihungsfeier am Samstag, dem 23. November 1991 von Herrn Bürgermeister Günter Wüllner an den TuS Hattingen übergeben.

Der Jugendraum ist der Aufenthaltsraum für unsere Kinder und Jugendlichen. Er ist auch eine Kommunikationsstätte in der Besprechungen, Fachtagungen, Elternabende, jugendpflegerische Arbeit und gemeinsame Zusammenkünfte stattfinden.

Für Veranstaltungen über den Vereinsrahmen hinaus, z. B. Bundesjugendspiele, Stadtmeisterschaften, bietet der Jugendraum ideale und optimale Bedingungen für ein Kampfgericht bzw. Organisationsteam.

Mit einer modernen technischen Ausstattung hat dieser Jugendraum zu einer erheblichen Verbesserung der Jugendarbeit beigetragen.



Neues Heim für die TuS-Jugend

Die Fußball-Jugend des TuS Hattingen freut sich über ein neues Heim. Der Aufenthaltsraum auf dem Sportplatz „Im Wildhagen“ kostete rund 170 000 Mark und soll der Jugendabteilung künftig für Feiern, Mannschaftssitzungen sowie Spiele-Nachmittage dienen. Zudem werden in dem Neubau Trophäen und Wimpel gesammelt. Mit der D- und E 7-Jugendmannschaft des TuS freuen sich (oben von links): TuS-Vorstandsmitglied Reinhard Birck, Manfred Schubert (stellvertretender Jugendleiter), Klaus Kampmann (TuS-Vize-Präsident) und Bürgermeister Günter Wüllner.

Bild: Milbret



E-BIKE LADESTATIONEN & E-BIKE KONZEPTE

Fahrrad Wurm
Kreisstr. 31
45525 Hattingen

Tel.: 02324 / 555 72
info@fahrrad-wurm.de
www.fahrrad-wurm.de



Individuelle Fahrräder mit Ihrem **Wunschdesign**

Made in Germany. Ihre Idee steht
am Anfang - Wir verleihen ihr Ausdruck!



Erleben Sie unseren Testsieger, das superleichte
Urban - CORRATEC eSHAPE

1963–2007

Jugendfreizeiten in Travemünde

Im Juli 1963 hat der Verein zum ersten Mal eine Jugendferienfreizeit mit 45 Jugendlichen und Betreuern auf der damaligen Halbinsel Priwall in Travemünde an der Ostsee durchgeführt. Diese Freizeiten, die jährlich, immer in den Sommerferien stattfanden, erfreuten sich großer Beliebtheit.

Auf der Jugend-Freizeitstätte Priwall stand ein großes Areal mit Zeltdörfern, später mit Blockhütten, Sport- und Freizeiteinrichtungen und einer Jugendherberge, zur Verfügung. Die große Anzahl von Teilnehmern aus verschiedenen Vereinen machte es möglich, spannende Turniere im Fußball-, Handball und Volleyball auszutragen. Auch wurden leichtathletische Leistungen für den Erwerb eines Sportabzeichens durchgeführt. Spiel- und Grillabende im Zeltdorf rundeten das Angebot ab.

Unmittelbar am Strand gelegen, war es ein idealer Ort, mit Kindern und Jugendlichen Urlaub zu machen, sich sportlich zu betätigen und verschiedene Veranstaltungen durchzuführen. Immer wieder sehenswert war das Ein- und Auslaufen der riesigen Skandinavien-Fährschiffe in der engen Hafenpassage in Travemünde sowie die Besichtigung des Museumsschiffes „Passat“ an der Mole.

Zu den Höhepunkten der Ferienfreizeit gehörten alljährlich der Besuch des „Hansaparks“, eine Hochseangelangtour oder ein Segeltörn auf einem Zweimaster. Zudem bot die „Travemünder Woche“, eine der größten Segelregatta-Veranstaltungen weltweit, jede Menge Abwechslung mit viel Party und Live-Musik bekannter Bands.

Die Unterbringung von 6-8 Personen in Zelten, später in Blockhütten, die durchgeführten Gemeinschaftsaufgaben, wie Platzreinigung, Küchendienst, Verpflegungsverteilung förderte das Sozialverhalten und Gemeinschaftsdenken der Teilnehmer. Hier sind Freundschaften entstanden, die bis heute bestehen.

Diese Jugendfreizeiten wurden bis auf eine kurze Unterbrechung weit über 40 Jahre durchgeführt. Die letzte Freizeit erfolgte im Jahre 2007.

Die Jugendfreizeitstätte wurde aufgelöst und musste einer größeren privaten Bebauung weichen.

Viele Betreuerinnen und Betreuer haben ehrenamtlich und auf eigene Kosten diese Jugendfreizeiten verantwortlich geleitet und dazu beigetragen, das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation zu unserem Verein zu stärken.

Fünfundzwanzig Jahre wurden die Freizeiten von Karl und Christa Schulze und danach von Michael Schulze geleitet.





Erste Jugendfreizeit Juli 1963



Travemünde





Ferienwohnung Dornumersiel

0 23 24 / 921 95 38 -- www.dornumersiel-fewo.de



Urlaub an der Nordsee -- Unterkunft für bis zu 4 Personen ab 33 € / Nacht -- frisch renoviert & neu möbliert

Umweltschutz im Sportverein

2001

Der Verein hat sich im Jahre 2001 an einem gemeinsamen Projekt des LandesSportBund NRW mit dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes NRW beteiligt. Sinn des Projektes war es, das Interesse der Sportvereine an Umweltfragen zu stärken und sie bei geeigneten Maßnahmen zur Ressourcen-Schonung und damit verbundenen Kosteneinsparungen zu unterstützen. Es wurde auf der gesamten Sportanlage Wildhagen eine Besichtigung der Gebäude und Einrichtungen vorgenommen und ein Ist-Zustand der Sportanlage aufgenommen. Es folgten eine ökologische Schwachstellen-Analyse und nach Auswertung der Daten konkrete Umsetzungsempfehlungen. Überprüfungen fanden statt für die Bereiche „Wasser, Energie, Abfall, Verkehr, Betrieb und Organisation im Verein“.

Im Bereich „Wasser“ wurde der Wasserdurchfluss bei den Wandduschen und in den Spülkästen der Toiletten reduziert. Neue Duschköpfe mit Selbstschlussarmaturen wurden eingebaut. Warmwasserhähne an Handwaschbecken stillgelegt.

Im Bereich „Energie“ wurden bis zur Erneuerung der Heizungsanlage im Jahre 2004 Maßnahmen ergriffen, z.B. die Außerbetriebnahme eines Warmwasserspeichers und die Einrichtung von Zeitschaltuhren. Bei den Beleuchtungskörpern wurden Energiesparlampen installiert und bei der Flutlichtbeleuchtung Schaltmöglichkeiten für die Nutzung von Teilen der Spielflächen eingerichtet.

Im Bereich „Abfall“ wurden mehr Abfallbehältnisse aufgestellt und eine Abfalltrennung angestrebt. Auch der Einsatz von Mehrweggeschirr hat zu einer wesentlichen Abfallreduzierung beigetragen.

Umfassende Feststellungen, Empfehlungen und Maßnahmen sind dem vorliegenden „Öko-Check im Sportverein“ vom 07.03.2001 zu entnehmen.

Im März 2010 wurde der TuS Hattingen als „DER ENERGIE- UND UMWELTBEWUSSTE SPORTVEREIN“ ausgezeichnet.

 **UMZÜGE**
Schmale+Co.GmbH
Ruhrallee 19 • Hattingen • Tel. 3 30 04



URKUNDE

über die Teilnahme am Wettbewerb "DER **ENERGIE- UND UMWELTBEWUSSTE** SPORTVEREIN"
des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen und der RWE Rhein-Ruhr AG

Sieger des Wettbewerbs

**Turn- und Sportverein Hattingen
1863 e.V.**

Walter Schneeloch

Walter Schneeloch
Präsident des
LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Arndt Neuhaus

Dr. Arndt Neuhaus
Vorstandsvorsitzender der
RWE Rheinland Westfalen Netz AG



LANDESPORTBUND
Wir bringen Bewegung ins Rheinland

VORWEG GEHEN

Vereinsgeschäftsstelle und -heim

2004

Nach einer Sonderprüfung des Finanzamtes wurde der Verein aufgefordert, die aus dem Verkauf der eigenen Sportanlage Eickener Str. noch vorhandenen 150.000 € Rücklage aufzulösen und für Maßnahmen im Sinne des Vereinszwecks, einzusetzen. Man wies auf die Gefährdung der Gemeinnützigkeit hin und gestattete dem Verein eine geringe Rücklage für die Sicherung der Geschäftsführung.

Viele Begehrlichkeiten innerhalb der Abteilungen wurden geweckt. Der geschäftsführende Vorstand hat sich dann entschieden, die Mittel für den Bau einer Vereinsgeschäftsstelle und eines Vereinsheimes einzusetzen und wurde hierzu vom Gesamtvorstand beauftragt. Es wurde ein Lenkungsausschuss gebildet. Die Projektleitung übernahm Reinhard Birck. Hierbei galt das Motto "Eine Investition in die Zukunft und für künftige Generationen".

In einem Workshop mit den Mitgliedern des Gesamtvorstandes und der Abteilungen wurde unter der Mo-

deration vom LSB NRW ein Anforderungsprofil für das Objekt erarbeitet. Der von uns beauftragte Architekt hat nach diesen Vorgaben einen Entwurf der Räumlichkeiten vorgenommen. Dieser wurde mit den Vertretern von „Weber Haus“ mehrfach besprochen und die abschließende Planung den Mitgliedern des Vereins in einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung vorgestellt. Einstimmig wurde der Vorstand beauftragt, das Objekt mit Weber Haus zu errichten und hierfür ein Darlehen bis zu 200.000 € aufzunehmen.

Das Bauobjekt wurde auf der Sportanlage Wildhagen im Rahmen eines Erbpachtvertrages mit der Stadt Hattungen gebaut. Man konnte viele Mitglieder für verschiedene einmalige Aufgaben gewinnen. So waren die von uns eingerichteten Arbeitsausschüsse fachkompetent besetzt. Auch wurden Eigenleistungen an und im Objekt von mehreren Mitgliedern durchgeführt. Von den Behörden und Einrichtungen wurde der Projektleiter immer unterstützt. Letztlich war unsere Entscheidung, einen Fertighaushersteller zu beauftragen, richtig. Die Fa. Weber Haus hat hier vorzügliche Arbeit geleistet. Ein Glücksfall war für uns auch der Architekt, Herr E. Wolfgang Polch, der uns immer mit Rat und Hilfe zur Seite stand.

Er hatte auch die Bauleitung übernommen und durch regelmäßige protokollierte Baustellenüberprüfungen dazu beigetragen, dass das Haus ohne Mängel erstellt wurde.

Der Lenkungsausschuss

Das Bild zeigt v. l. n. r.:

Gunter Blumreiter, Erich Krumm, Achim Paas, Heike Schieferstein, Klaus Kampmann, Christel Bottmer, Beate Steffens, Reinhard Birck



Energie. Gewinner.

Warum Ihnen mit WeberHaus PlusEnergie der Schritt in die Energieunabhängigkeit gelingt? Weil Sie mit dem eigenen Haus Energie gewinnen und diese intelligent steuern können. Wir finden: Energie sparen war gestern!

WeberHaus[®]
Die Zukunft bauen



Weitere Infos unter www.weberhaus.de oder im Bauforum
» Wenden-Hünsborn • ☎ 02762 - 97530 • wenden-huensborn@weberhaus.de

Vereinsgeschäftsstelle und -heim



150 Jahre



Vereinsgeschäftsstelle und -heim

Die Vereinsgeschäftsstelle ist die Anlaufstelle für Mitglieder, Geschäftspartner, Freunde und Förderer des TuS Hattingen und alle, die an dem Angebot des Vereins interessiert sind. Sie dient der Koordinierung der Vereinsarbeit, der Bündelung der Aufgaben, der Stärkung der Zusammenarbeit der Abteilungen und Zusammenfassung der Vereinsadministration.

Es sind mehrere Arbeitsplätze für die Vereins- und Abteilungsführung eingerichtet. Außerdem sind Archivräume und ein Besprechungsraum vorhanden. Durch ehrenamtliche Kräfte ist die Geschäftsstelle zu bestimmten Zeiten an zwei Vormittagen in der Woche geöffnet.

Das Vereinsheim ist das „Wohnzimmer“ des TuS Hattingen. Es bietet von der Größe und Ausstattung vielseitige Verwendungsmöglichkeiten. So werden Besprechungen, Tagungen, Jahreshauptversammlungen, Aus- und Fortbildungen und gesellige Veranstaltungen durchgeführt.

Neben der internen Nutzung durch den Verein haben auch andere Institutionen, Vereine und Verbände die Funktionalität der Räumlichkeiten erkannt und führen ihre Veranstaltungen bei uns durch. Die hierfür notwendigen technischen Voraussetzungen (Beamer, Overheadprojektor, Leinwand, Moderationswände u.a.) sind vorhanden.

Die vorzügliche Einrichtung des Vereinsheimes (Küche, Theke, Kühlschränke, Geschirr u.a.) bietet sich für private Feierlichkeiten bis max. 50 Personen an. Hiervon wird rege Gebrauch gemacht. Eine recht umfassende Vermietung, insbesondere zum Wochenende, ist gegeben. Einzelheiten sind auf der Internetseite des Vereins zu entnehmen.

Nachdem am 29.04.2004 der „Spatenstich“ stattfand, konnten wir die Vereinsgeschäftsstelle und das Vereinsheim bereits am 11.09.2004 feierlich eröffnen.



150 Jahre



Elmar Kamperhoff

45525 Hattingen - Bahnhofstraße 33

Ruf (0 23 24) 5 16 13

Elmar.Kamperhoff@continentale.de

Vereinsgeschäftsstelle und -heim

Eröffnung und Übergabe des Vereinsheimes
und der Vereinsgeschäftsstelle
am 11. September 2004



Ansprache von Bürgermeister Dieter Liebig



Ehrenmitgliedschaft für Horst Schulze-Braucks



trinkgut

Trinkgut Uhe KG

Jetzt 3 x in Ihrer Nähe
oder online unter www.trinkgut.de

NEU

Langenberg

Bonsfelderstr. 3 • 42555 Velbert • Tel: 02052.9285858

Sprockhövel

Bochumerstr. 6 • 45549 Sprockhövel • Tel: 02324.79745

Hattingen

Kreisstr. 43 • 45525 Hattingen • Tel: 02324.55651

Wir bieten Ihnen an allen Standorten:

- **Verleih von Zapfanlagen & Gläsern**
- **Verleih von Stehtischen & Festzeltgarnituren**
- **Fassbier aller bekannten Marken**
- **Eine große Sortimentsvielfalt**
- **Wöchentlich wechselnde Angebote**
- **Lieferservice**



2012

Nachdem in den Nachbarstädten jährlich Kunstrasenplätze gebaut wurden, ist die Errichtung eines Kunstrasenplatzes in Hattingen erstmalig 2008 in der Politik thematisiert worden. Von Beginn an hat sich der Vorstand hierfür interessiert und am 23. Juli 2008 bereits einen Antrag auf Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem Tennenplatz des Sportplatzes Wildhagen bei der Stadt Hattingen gestellt, der abgelehnt wurde. Am 03.06.2009 wurde eine „KURAWI Förderinitiative Kunstrasen Wildhagen TuS Hattingen“ gegründet.

Auf Vorschlag des Gutachters des erstellten Sportentwicklungsplanes für die Stadt Hattingen, wurde ein „Runder Tisch“ einberufen, der nach Anhörung der Vereine einen Vorschlag erarbeitet hat, unter welchen Voraussetzungen Vereine einen Kunstrasenplatz errichten können. Hierbei wurde keine Prioritätenliste festgesetzt.

War anfänglich in der Politik noch die Bereitschaft vorhanden, in Hattingen 3 Kunstrasenplätze zu bauen, wurde dieses Vorhaben überraschend in der entscheidenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hattingen am 27.05.2010 völlig anders entschieden. Man hat hier die bisherige Vorgehensweise aufgegeben und eine finanzielle Beteiligung der Vereine beschlossen.

Die Stadt hat für 3 Tennenplätze die Gelder für deren Erneuerung zur Verfügung gestellt und darüber hinaus die Umwandlung in einen Kunstrasenplatz ermöglicht, wenn sich die Vereine mit Eigenmitteln von mindestens 150.000 € beteiligen.

Durch die Eigenbeteiligung wurde den Vereinen eine sehr hohe Hürde und Eigenverantwortung überlassen. Neben den notwendigen Geldern waren viele recht-

Köppern

liche und steuerliche Probleme im Vorfeld zu prüfen. Es waren viele Gespräche und schwierige Verhandlungen notwendig. Mit der Stadt Hattingen u.a. über die Bauherreneigenschaft und zur Übernahme des wirtschaftlichen Eigentums. Politisch mussten Mehrheiten gefunden werden für die Finanzierung durch Übertragung des Namensrechtes für die Sportanlage. Auch

musste der komplexe Bereich des Steuerrechts, insbesondere der Steuerpflichten und die Erhaltung der Gemeinnützigkeit des Vereins mit der Steuerverwaltung besprochen und verhandelt werden. Hierbei wurden wir dankbarerweise fachkompetent von Manfred Schmidt vom LSB unterstützt, der uns schon beim Bau des Vereinsheimes erfolgreich beraten hatte.



Der Verein wurde hierbei von den obigen Vorstandsmitgliedern Reinhard Birck, Klaus Kampmann (Projektleiter) und Erich Krumm in den Verhandlungen mit den Behörden und Einrichtungen vertreten.

Kunstrasenplatz

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung einiger Großsponsoren, die Einnahmen aus der Vermarktung des Namensrechts an der Anlage zur „RELAXGAS Sportanlage Wildhagen“ und weiterer Spenden wurden 2/3 der notwendigen Eigenleistungen erbracht. Der noch fehlende Betrag wurde durch die Aufnahme eines Dar-

lehens ergänzt, so dass die Finanzierung gesichert war. Das Darlehen muss jedoch von der Fußballabteilung, die fast ausschließlich von dem Kunstrasenplatz profitiert, zurückgezahlt werden. Eine Belastung der übrigen Abteilungen des Vereins erfolgt nicht.



KLEINE PREISE SIND GROSSER SPORT

Du wirst es lieben! Jetzt einfach über Strom und Gas informieren!



RELAXSTROM
ENERGIE FÜR IHRE FAMILIE



RELAXGAS
WÄRME FÜR IHRE FAMILIE



Kunstrasenplatz

Die Firma Sachse aus Witten (Tiefbauunternehmen) hat gemeinsam mit der Firma polythan (Kunstrasenhersteller) die Anlage vom 24. August bis Mitte November 2012 gebaut. Am 24. November 2012 konnten wir in einer kleinen Feierstunde den Kunstrasenplatz übernehmen und an die Stadt Hattingen als wirtschaftlicher Eigentümer übergeben. Wir sind froh und stolz darauf, dass dieses „Schmuckstück Wildhagen“ wie die WAZ in ihrem Bericht vom 26.11.2012 titelte, noch rechtzeitig vor dem Jubiläumsjahr 2013 fertig wurde.



Ihr Partner seit 1967

Unser Leistungsspektrum umfasst den Neubau, die Renovation
und Pflege von Sportanlagen.

G. Sachse Sportplatzbau GmbH / Friedrich-Ebert-Str. 109 / 58454 Witten
Telefon: (02302) 80 03 95 / Internet: www.sachse-sportplatzbau.de



Qualität kann man fühlen.
High Quality Sportbeläge
von Polytan.

Seit über 40 Jahren entwickeln, produzieren und verlegen wir hochwertige Sportbeläge und Kunstrasensysteme in aller Welt. Um Vereinen und Athleten den perfekten Untergrund für ihre Erfolge zu bieten. Sowohl in Bezug auf sportphysiologische Performance als auch in Sachen Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Umwelteigenschaften. Daran arbeiten wir jeden Tag. Mit vollem Einsatz. Mit Know-how. Und mit Leidenschaft. Und das können Sie fühlen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter
www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail:
info@polytan.de



WAZ

Montag, 26.11.2012

SPORT IN HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL

Eröffnung des Kunstrasenplatzes des TuS Hattingen



Schmuckstück Wildhagen

Der neue Kunstrasenplatz des TuS Hattingen ist jetzt auch offiziell eröffnet. 379 000 Euro hat die neue Anlage gekostet, 150 000 davon hat der Verein aufgebracht

Von Heiner Wilms

Auch an Tagen wie diesen, also im grauen November, sieht die Anlage gut aus. Und jetzt ist sie auch offiziell eröffnet. Die RELAXGAS-Sportanlage am Wildhagen ist fertiggestellt. Aus dem alten Ascheplatz ist ein moderner Kunstrasen geworden, zudem verfügt der TuS Hattingen über einen Naturrasenplatz. Kurz: Der Wildhagen ist ein richtiges Schmuckstück geworden.

Sichtlich angetan waren auch die Offiziellen, die sich am Samstagmorgen am Wildhagen einfanden. In Zeiten von fragwürdigen Freizeitangeboten ist es gut, dass eine

solche Anlage den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung steht", sagte Hattingens Stellvertretende Bürgermeisterin Margret Meisa. Für den TuS Hattingen sei jetzt ein neues Zeitalter angebrochen, in dem die ohnehin gute Jugendarbeit weiter vertieft werden könne.

TuS-Präsident Klaus Kampmann hatte sich zuvor noch einmal bei den Sponsoren bedankt. Bei den großen und kleinen, die den Bau des Kunstrasenplatzes erst möglich gemacht hatten. 379 000 Euro hat der Kunstrasen gekostet. 150 000 Euro wurden vom Verein TuS Hattingen aufgebracht, den Rest steuerte die Stadt bei.



Gute Laune bei der Eröffnung: Kämmerer Dr. Frank Burbulla, Sportdezernent Beate Schiffer und TuS-Präsident Klaus Kampmann (von links). FOTO: SVENJA HANUSCH

Der offizielle Teil des Tages war nach elf Minuten beendet, was übrigens ganz im Sinne von Klaus Kampmann, „der treibenden Kraft des Kunstrasen-Projektes“, so TuS-Vizepräsident Reinhard Birck, war. „So, jetzt ist genug“, sagte Kampmann. „Die Kinder wollen Fußball spielen.“

Und das taten sie dann auch. Die TuS-Jugendlichen kicken gemeinsam mit den Nachwuchsmannschaften von DJK Märkisch Hattingen und SG Welper. Ein kleiner Dank dafür, dass sie während der Bauphase bei den Nachbarvereinen aus der Stadt spielen und trainieren durften.



Im August kamen die Bagger

Nachdem die Mitglieder des TuS Hattingen auf ihrer Jahreshauptversammlung den Finanzierungsplan für den Bau des Kunstrasenplatzes abgegenehmigt hatten, konnte es endlich losgehen. Im August wurden am Wildhagen die ersten Bagger geschickt. Der Kunstrasen wurde von der Firma Polyplan hergestellt – ein Unternehmen, das mit dem Deutschen Fußball-Bund die Aktion „1000 Bieleplätze“ ins Leben gerufen hatte.



Schlamm-schlachten gibt es nicht mehr

Der Ascheplatz am Wildhagen gehörte zwar nicht zu den allerschlechtesten in Hattingen, aber dennoch fanden viele Spiele unter abenteuerlichen Bedingungen statt – so das Derby gegen die SG Welper im Mai 2009. Doch das ist Vergangenheit. Der Kunstrasen am Wildhagen ist der dritte, der in Hattingen angelegt wurde. Vorreiter waren die Sportfreunde Niederwergeln, später folgte Niederbousfeld. Im nächsten Jahr wäre Welper dran.



Zwei Plätze

Der TuS Hattingen hat zurzeit wohl die schönste Sportanlage in Hattingen, worüber sich natürlich auch der Vorstand freut. Neben dem jetzt offiziell eröffneten Kunstrasen gibt es am Wildhagen auch einen Naturrasenplatz.



A - Z **TOR & ZAUN** GMBH



A-Z TOR & ZAUN GmbH

Am Beul 33 · 45525 Hattingen

Fon: 0 23 24 - 68 57 20 - 0

Fax: 0 23 24 - 68 57 20 - 10

info@tor-und-zaun.de

www.tor-und-zaun.de

Badminton

Genau 56 Jahre ist es jetzt her, als sich in Hattingen eine Handvoll Sportfreunde traf, um die Grundlage dafür zu schaffen, ihr Hobby demnächst in geordneten Bahnen zu betreiben.

Badminton wollten sie spielen und zwar gemeinsam und regelmäßig. Am 15. März 1957 gründeten sie unter der Leitung von Günther Hoffmann unter dem Dach des TuS Hattingen die Badminton-Abteilung. Vier Jahre zuvor, im September 1953 wurde der Badminton-Landesverband NRW in Düsseldorf gegründet. Genau ein Dutzend Vereine nahmen an der Gründung dieses Verbandes teil. Der TuS Hattingen war 1957 der 59. Verein der sich dem Landesverband NRW anschloß.

In Hattingen war es ein schwerer Beginn, denn eine Turnhalle für ein planmäßiges Training stand zunächst nicht zur Verfügung. Durch erste Freundschaftsspiele bei anderen Vereinen wurde nicht nur der Kontakt zu diesen aufgenommen, sondern in spielerischer Hinsicht viel gelernt. Noch im Jahr 1957 begann man in der 1. Kreisklasse Süd mit den Meisterschaftsspielen. Am 22.02.1958 wurde beim TV Rotthausen mit 11:0 der erste Sieg gefeiert. Um freundschaftliche Kontakte zu pflegen und die Spielpausen zu überbrücken, veranstaltete der TuS Hattingen Pokalturniere, die in der neu errichteten Sporthalle an der Bismarckstr. ausgetragen wurden. Vielfacher Sieger wurde damals der VfL Bochum, der allerdings auch in der Oberliga spielte.

Die Spielsaison 1961/62 brachte die Erfolge für die gründliche Aufbauarbeit. Die 1. Mannschaft wurde Meister in der 1. Kreisklasse Süd und stieg in die Bezirksklasse auf. Ingrid Hoffmann, Dagmar Arras, Steffi Mattis, Klaus Finkensiep, Hugo Papenhoff, Werner Kuschinski, Wilfried Ransmann und Ulrich Schmischke holten mit nur einer Niederlage den 1. Meistertitel für den TuS.

Mitte der 60er Jahre ging es mit neuen Spielern in die nächsten Jahre. Aus der eigenen Jugend rückten Udo Obermeier und Wilfried Isenberg in die 1. Mannschaft. Außerdem kamen Horst Knappe, Ulrich Schmischke und Manfred Ritzki dazu. In der Bezirksklasse konnten sich die Hattinger im Mittelfeld etablieren. Auch die 2. Mannschaft präsentierte sich spielstark. Zwei Aufstiege hintereinander (67/68 und 68/69) waren der Lohn harter Trainingsarbeit. Erfolgreich konnte man sich auch bei den Meisterschaften des Ennepe-Ruhr-Kreises durchsetzen. 1969 holten die „Rot-Weißen“ in eigener Halle neben div. Titeln in den Einzeldisziplinen auch den Mannschaftssieg. Die Mitgliederzahl der Badminton-Abt. stieg allmählich an, so dass eine 3. und 4. Mannschaft gemeldet werden konnte. Auch im Schüler und Jugendbereich gab es Fortschritte zu verzeichnen. Außerordentlich erfolgreich waren unsere Jugendmannschaften in den Jahren 1969 bis 1973. Gleich viermal hintereinander holte man im Jugend-Bezirk Süd I den 1. Platz.





1958: eines der ersten Fotos der Badminton-Abt.



1961: Pokalturnier in der Sporthalle Bismarckstr.



1968: TuS 1, v.l.n.r. W. Isenberg, U. Obermeier, C. Brinkmann, H. Engelsberg, W. Ransmann, W. Gailing



1969: TuS Hattingen wird Mannschaftskreismeister



1969: Ulrich Schmiscke (re.) und Wilfried Isenberg



1977: 1. Mannschaft, v.l.n.r. H. Knappe, U. Emrich, A. Lachmann, R. Knappe, W. Isenberg, N. Knappe

Badminton



1977: erfolgreiches Mixed, Annegret Lachmann und Norbert Knappe



1980: war 30 Jahre lang
Abteilungsleiter:
Horst Knappe



1981: TuS 1., Aufstieg in die Verbandsliga, v.l.n.r.:
W. Isenberg, M. Ritzki, A. Besche,
U. aus dem Siepen, N. Knappe, U. Emrich



1985: Jan Kuska (li.) und
Ralf Bottmer



1984: viele Jahre Leistungsträger.
Udo Emrich



1986: 1. Mannschaft v.l.n.r.: U. Emrich, A. Lachmann,
R. Bottmer, S. Kaiser, P. Seyock, W. Isenberg



1986: Jugendmannschaft
mit Trainer Klaus Hasselmann und
Jugendwart Dieter Bottmer

Im März 1972 erreichte unser Nachwuchs sogar bei den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Monheim hinter dem TV Merscheid und noch vor dem FC Langenfeld den 2. Platz.

1972 übergab Günther Hoffmann die Abt.-Leitung in die Hände von Horst Knappe. Die 70er Jahre brachten unterschiedliche Erfolge. Aus der Jugendmannschaft rückten Udo Emrich und Norbert Knappe nach, die lange Jahre in der 1. Mannschaft zu den Leistungsträgern zählten. Im 13. Jahr der Bezirksklassenzugehörigkeit, in der Saison 1976/77, erwischte es unsere 1. Mannschaft. Mit 11:17 Punkten musste der Gang in die A-Klasse angetreten werden. Was dann folgte, war eine Berg- und Talfahrt. 1977/78 wieder der souveräne Aufstieg mit 26:2 Pkt., dann wieder der Abstieg aus der Bezirksklasse, um anschließend in der Saison 1979/80 mit 24:4 Pkt vor dem BC Hiddinghausen die erneute Meisterschaft einzufahren.

Außerhalb des rein sportlichen Bereiches gab es noch eine Menge anderer gesellschaftlicher Aktivitäten. Zu erwähnen wären hier das Jubiläums-Turnier zum 15-jährigen Bestehen in der Sporthalle an der Talstr. mit anschließender Feier im „St. Georg“ und die Fahrt nach St. Goarshausen anlässlich des 20-jährigen Bestehens im Jahre 1977.



1986: Wilfried Isenberg spielte von 1965 bis 2010

In der Spielsaison 1979/80 und 1980/81 verzeichnete die Badminton-Abt. ihren sportlichen Höhepunkt. Zunächst errang die „Erste“ in der Besetzung Angelika Besche, Ulrike aus dem Siepen, Norbert Knappe, Horst Knappe, Udo Emrich und Wilfried Isenberg die Meisterschaft in der Bezirksliga und ein Jahr später gelang mit der fast gleichen Mannschaft (für Horst Knappe spielte Manfred Ritzki) der sofortige Aufstieg in die Verbandsliga, der damals dritthöchsten Klasse in NRW. Leider konnte man sich nur zwei Spielzeiten in dieser Liga halten. Nach einem 5. Platz in der Saison 81/82 musste man ein Jahr später mit 11:17 Punkten (!!!) leider wieder den Gang in die Bezirksliga antreten.

Im Juni 1982 feierte die Abteilung ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wurde ein Freundschaftsspiel des TuS Hattingen gegen eine Auswahl des Ennepe-Ruhr-Kreises durchgeführt. Weitere „Feierlichkeiten“ fanden in der Gaststätte „Zum kühlen Grunde“ statt. Aber auch die Jugendarbeit wurde nicht vernachlässigt. Renate Knappe, Hermann Baumann und später Klaus Hasselmann „sorgten“ für spielstarken Nachwuchs, der sich auch später im Seniorenbereich etablieren konnte.



Der Badminton sport boomte weiter in Deutschland. Die Anzahl der gemeldeten Seniorenmannschaften im Landesverband NRW erreichte mit knapp 1.700 den Höhepunkt. Auch in der Badminton-Abteilung stiegen die Mitgliederzahlen auf über 120. Am Spielbetrieb nahmen zu dieser Zeit vier Seniorenmannschaften und bis zu drei Schüler und Jugendmannschaften teil.

Die erfolgreichste Saison in der Geschichte der Abteilung wurde schließlich die Spielsaison 1993/94. Die 1. Mannschaft schaffte in der Besetzung Anke Penner, Heike Bottmer, Andreas Knappe, Kay Siercks, Sascha Berndt und Ralf Bottmer den Sprung in die Landesliga. Auch der 2. Mannschaft mit Adelheid Stracke, Anna Maria Giannis, Udo Emrich, Wilfried Isenberg, Dirk Mooren und Micheal Struck gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse. Die „Dritte“ vervollständigte die

erfolgreichste TuS Saison mit dem ersten Platz in der Kreisklasse.

Ein Riesenerfolg gelang unserer Schülermannschaft 1996 unter dem Trainer Christoph Meier. Als Gruppenerster qualifizierten sich unsere Jüngsten für die Bezirksmeisterschaften, bei denen ein 2. Platz heraus sprang und der die Qualifikation für die Westdeutsche Meisterschaft bedeutete. Dort waren sie allerdings chancenlos und unterlagen in allen Vorrundenspielen. Immerhin war der TuS unter den 8 besten Schülermannschaften Nordrhein-Westfalens vertreten. Zu erwähnen sei auch das Freundschaftsspiel des TuS im Jahre 1994 in Paris beim Club EVRY Base 91, welches durch Adelheid Strackes gute Kontakte zu dem Pariser Club zustande kam.

Gerüstbau



Schmale & Co

Ruhrallee 19 • Hattingen
02324 – 3 30 05



1992: 1. Mannschaft, v.l.n.r. R. Bottmer, U. Emrich,
H. Bottmer, K. Siercks, A. Penner, A. Knappe



1994: alle drei Mannschaften des TuS steigen auf.



1994: Andreas Knappe



1998: Adelheid Stracke
und Matthias Seeland



2000: Landesligaaufstieg,
v.l.n.r. Anja Leveringhaus,
Adelheid Stracke, Ralf Bottmer,
Matthias Seeland, Andreas Kästner,
Ralf Hitz



2006: TuS 1, v.l.n.r. Wilfried Isenberg, Ralf Bottmer,
Peter Seyock, Heike Schieferstein, Udo Emrich,
Anke Timmer



2006: TuS 2, v.l.n.r. Robert Emrich, Daniela, Jehle, Ina Kipp,
Tobias Glöckner, Sebastian Zitzler, Florian Flocke

Badminton



2006: Heike Schieferstein (li.) und Anke Timmer



2007: 50 Jahre Badminton-Abt.,
TuS Präsident Klaus Kampmann übermittelt
Glückwünsche an Abt.-Leiter Ralf Bottmer



2007: Ralf Bottmer nach seiner Niederlage im Endspiel
des Herreneinzels bei den Stadtmeisterschaften



2007: Ronja Siepmann



2008: SG Hattingen-Welper 1



2008: SG Hattingen-Welper 2

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Die wichtigste Absicherung für Sportler.
Unsere Unfallversicherung für den Fall eines Falles -
zuverlässig wie ein Schutzengel.

In Ihrer
Sparkasse.



 Versicherungen
Sparkasse Hattingen

Bahnhofstraße 5, 45525 Hattingen

Telefon 02324 203-130

www.sparkasse-hattingen.de

 IMMOBILIEN



Sie möchten Ihre
Immobilie
bestmöglich
verkaufen ?

Wir sind Ihr
zuverlässiger
Experte beim
Immobilienverkauf.

Bei uns sind Sie
richtig.

Sparkasse Hattingen
02324 203-135

Bahnhofstr. 5, 45525 Hattingen
Agenturleiter Marc Wimmers

In der Saison 1999/00 gelang noch einmal der Landesligaaufstieg. Für unsere 1. Mannschaft war nun wirklich nicht mit so einem Saisonfinale zu rechnen. In der Besetzung Anja Leveringhaus, Adelheid Stracke, Ralf Bottmer, Andreas Kästner, Matthias Seeland und Ralf Hitz startete der TuS mit bescheidenen 4:4-Punkten nach 4 Spielen in die Bezirksligasaison. Und nun gelang das fast Unmögliche: die Spieltage 5 bis 14 mit 10 Siegen hintereinander (!!!) abzuschließen und so die eigentlichen Favoriten BC Hiddinghausen und Cronenberger BC noch kurz vor der Ziellinie mit 24:4 Punkten abzufangen – wobei beim 5:3 Auswärtssieg in Hiddinghausen sicherlich der Grundstein zum Aufstieg in die Landesliga gelegt wurde. In der Saison 2000/01 musste die „Erste“ bedingt durch Personalprobleme wieder zurück in die Bezirksliga. Aber im Gegenzug schaffte unsere „Zweite“ den Aufstieg in die Bezirksliga und die „Dritte“ den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Einen Wechsel der Abteilungsleitung gab es im Jahre 2002. Ralf Bottmer übernahm von Horst Knappe den Vorsitz, der die Abt. 30 Jahre lang erfolgreich geführt hatte.

Der letzte Aufstieg in der Geschichte des TuS Hattingen datiert aus dem Jahre 2004. Mit sieben Punkten Vorsprung vor dem BC Hohenlimburg gelang unserer 1. Mannschaft in der Besetzung Anke Timmer, Heike

Schieferstein, Udo Emrich, Andreas Kästner, Martin Glöckner und Ralf Bottmer die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga.

Im Jahre 2007 wurde im Vereinsheim das 50-jährige Bestehen der Badminton-Abt. gefeiert.

Nach dem offiziellen Teil und der Ehrung durch TuS Präsident Klaus Kampmann wurde mit vielen Ehemaligen Geschichten „aus alten Zeiten“ bis spät in die Nacht ausgetauscht.

Im gleichen Jahr beschloss man, dem Badminton-Landesverband NRW eine Spielgemeinschaft zwischen dem TuS Hattingen und BW Welper zu melden, um die Nachteile relativ dünner Personaldecken bei beiden Vereinen zu kompensieren und so die Kräfte zu bündeln. Nach mehreren Gesprächen der Abt.-Vorstände beider Vereine im Vorfeld trafen sich Spielerinnen und Spieler im Vereinsheim am Wildhagen und machten den Zusammenschluß perfekt. Unter dem Namen SG Hattingen-Welper ging die Spielgemeinschaft der beiden Vereine bei Meisterschaftsspielen an den Start. Zur Zeit sind 3 Senioren- und 1 Jugendmannschaft an der Meisterschaftsrunde beteiligt.

Wilfried Isenberg



2008: SG Hattingen-Welper 3



2008: Peter Seyock



2011: Sebastian Zitzler



2011: Tim Bottmer



ENERGETISCHE PSYCHOTHERAPIE HILFT BEI

PANIK Stress
Lampenfieber
Prüfungen
LEISTUNGSDRUCK
Schlaflosigkeit
Phobien

ERFOLGSDRUCK
Flugangst
Erwartungen

Nähere Infos & Kontakt:

ANJA BIRCK, Diplom Rehabilitationspädagogin & Systemische Therapeutin
0 176 / 21 22 82 42 --- a.birck@live.de

Fußballseniorenabteilung

Die Gründung der Fußballabteilung erfolgte am 05. März 1904 im Lokal Wiegemann auf der Friedrichstraße. Im Januar 1905 wurde die erste Schülermannschaft gebildet.

Die Abteilung wuchs langsam, da man das Fußballspielen gegen das damals bevorzugte Geräteturnen bekannt machen musste. Im Jugend- und Seniorenbereich wurde in den weiteren Jahren erfolgreich am Spielbetrieb teilgenommen.

Der Aufschwung wurde durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 stark unterbrochen. Nach Ende des Krieges 1918 erfolgte der Wiederaufbau.

Im Jubiläumsjahr 1929 wurde eine große Sportwoche mit einer Jubiläumsfeier abgewickelt. Es wurden auch in den Jahren in den verschiedenen Jugendklassen zahlreiche Jugendmeisterschaften errungen.

1945 wurde der Zusammenschluss mehrerer Vereine zum „TuS Hattingen“ vollzogen.

Im Senioren- und Jugendbereich nahmen die Mannschaften am Spielbetrieb teil und entwickelten sich weiter. In den 50er Jahren spielte man vor 5.000 Zuschauern gegen den mehrmaligen Deutschen Meister FC Schalke 04.

Zum 100 jährigen Bestehen des Vereins konnte man den Aufstieg in die Landesliga im Jahre 1963 feiern.

Im gleichen Jahr wurde eine Verbindung zum SK Beveren aus der ersten belgischen Liga aufgenommen. Bei dem Treffen in Hattingen staunten die Gäste nicht schlecht, als sie im Reschop mit 7:2 Toren besiegt wurden. Beim Rückspiel in Belgien verloren wir dann mit 10:1.

Das Jahr 1969 wurde dann zum Höhepunkt in der Geschichte der Fußballseniorenabteilung. Nur nach einjähriger Zugehörigkeit in der Landesliga besiegte man in einem Entscheidungsspiel in Landendreer vor 4000 Zuschauern Arminia Marten mit 2:1 Toren. Die 2000 Zuschauer aus Hattingen jubelten durch 2 Kopfballtore von Frank Wagner, der 1988 im Alter von nur 41 Jahren

hannemann

FLIESENFACHGESCHÄFT
BERATUNG · VERLEGUNG · VERKAUF

Schillerstraße 22
45525 Hattingen

T 02324 . 2392253
M 0171 . 5581137
F 02324 . 2392254

Hannemann.GmbH@gmx.de
www.hannemannfliesen.de

viel zu früh verstorben ist. Man gehörte nun zur damaligen höchsten Amateurliga und hatte einen hohen sportlichen Stellenwert. Diese Erfolge waren auch auf die hervorragende Jugendarbeit in der Abteilung zurückzuführen. Zu den Stammspielern der Mannschaft gehörten 8 Spieler aus dem eigenen Nachwuchs.

Dieses Ereignis führte zu der Herausgabe einer Sonderseite der Hattinger Zeitung. Die Stadt Hattingen ehrte die Mannschaft und Betreuer durch eine Einladung zum DFB-Pokalendspiel nach Frankfurt zwischen Bayern München und FC Schalke 04.

Aufstieg in die Landesliga 1963



1. Mannschaft 1962/63: H. Kersting, R. Packlin, R. Rama, H. Graffenberg, E. Richert, S. Klement, B. Wagner, H. Hochhaus, A. Falk, A. Grävingsholt, G. Falk, K.H. Lutzke, W. Waskönig, M. Sonnenschein

Aufstieg in die Landesliga 1968



1. Mannschaft 1967/68: Obere Reihe v.l.n.r.: W. Heinrich, F. Feldkamp, B. Wagner, D. Blass, A. Neumetzler, M. Kazmirzak, R. Frenzel, A. Grävingsholt
Untere Reihe v. l.n.r.: R. Packlin, E. Merchel, D. Drathner



Bemerkenswert ist, dass 3 Spieler aus dem eigenen Nachwuchs die Aufstiege von 1963 bis 1968 als Aktive miterlebt hatten, und zwar Bernd Wagner, Rolf Packlin und Alfred Gravingholt.

Es bildete sich nun ein Förderverein, der für die finanzielle Unterstützung sorgte. Man hatte einen hohen Zuspruch von Spielern, was dazu führte, dass nach 3 Jahren kein Spieler aus den eigenen Reihen der Mannschaft angehörte. Bis 1975 spielte man in der Verbandsliga.

Es folgte dann innerhalb von 3 Jahren ein Absturz bis in die Kreisliga A. Jährlich verließen die Spieler den Verein und die Talfahrt konnte erst 1977 gestoppt werden. Es galt nun die Abteilung zu stabilisieren und die Mannschaft aufzubauen. Man besann sich wieder der her-

vorragenden Jugendarbeit und brauchte bis zum Jahre 1980, um wieder in die Bezirksliga aufzusteigen.

Nach 40 Jahren trafen sich im Juni 2009 Spieler, Trainer, Betreuer und Vorstandsmitglieder der Verbandsligamannschaft von 1969. Man tauschte im Vereinsheim Erinnerungen an diese einmalige Zeit aus.

In den Jahren bis heute fanden die sportlichen Aktivitäten zwischen Bezirksliga und Kreisklasse im Wechsel statt.

Einen Aufschwung erhofft sich die Fußballseniorenabteilung von dem fertig gestellten Kunstrasenplatz im November 2012. Man verfügt nun über eine der schönsten Sportanlagen mit Vereinsheim in der hiesigen Region.

Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Vereinsjubiläum

OBI®

Die Fußballseniorenabteilung ist mit 476 Mitgliedern (202 Senioren, 276 Junioren) seit 2013 die mitgliederstärkste Abteilung des TuS Hattingen.

In den letzten Jahren ist versucht worden, die 1. Seniorenmannschaft wieder in die Landesliga zu bringen. Leider erschweren die fehlenden finanziellen Mittel eine Mannschaft aufzubauen und zu halten, die in höhere Klassen spielen kann.

Aufstieg in die Verbandsliga 1969



Obere Reihe v.l.n.r.: R. Lehmann, A. Neumetzler, H. Wagner, B. Wagner, F. Wagner, F. Feldkamp, R. Packlin, A. Gräfinholt, Untere Reihe v.l.n.r.: W. Popp, D. Drathner, F. Rosenkranz, H. Hippler, R. Frenzel

Treffen im Juni 2009 nach 40 Jahren



Fußballseniorenabteilung

Zurzeit hat die Fußballseniorenabteilung 3 Mannschaften im Spielbetrieb.



1. Mannschaft



2. Mannschaft



3. Mannschaft



Grün geht vor!

Klimaschutz mit grünstromplus

Beratung und Informationen

- AVU-Treffpunkt in Ihrer Stadt
- Telefon 02332 73-123
- www.avu.de

AVU...

ENergie – wir denken weiter

Fußballseniorenabteilung



1. Mannschaft 1953/54



1. Mannschaft 1958



2. Mannschaft> Aufstieg in die Kreisklasse A 2005



Stadtmeister 1972



Stadtmeister 1992

150 Jahre



Stadtmeister 2011



GASTHAUS *Weiß*

Jeden Sonntag Brunch

In der Delle 4
45529 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 8 55 58
info@gasthaus-weiss.de
www.gasthaus-weiss.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Fußballjugendabteilung

Seit Gründung der Fußballabteilung im Jahre 1904 waren auch Jugendmannschaften mit großen Erfolgen im Spielbetrieb aktiv. Nach dem Kriege musste die Jugendarbeit völlig neu aufgebaut werden. Die gezielte Förderung der Fußballjugend begann in den 50er Jahren. Stellvertretend für alle, sei hier Fritz Geilenbrügge zu nennen, der über Jahrzehnte als Trainer im Jugendbereich tätig war. Er sprach viele junge Talente auf Spielplätzen und auf der Straße an, nahm sie mit zum Training und führte sie zum TuS Hattingen. Aus dem Jugendbereich wurden jährlich Spieler an die Seniorenmannschaft abgegeben und dort erfolgreich eingesetzt.

Die kontinuierliche Jugendarbeit wurde dann in den späten 60er Jahren belohnt, als die erste Seniorenmannschaft den Sprung bis in die Verbandsliga schaffte und hauptsächlich mit Spielern aus dem eigenen Nachwuchsbereich zusammengesetzt war.

Die A- und B-Jugend bestritten Ende der 60er Jahre Freundschaftsspiele gegen Borussia Dortmund, RW Essen, Stadtauswahl Lünen und Dukla Prag.

Anfang der 70er Jahre konnte sich die A-Jugend als Kreispokalsieger feiern lassen, indem sie in der Altersgruppe Mannschaften benachbarter Erst- und Zweitligavereine auf Distanz hielt.

Da die 1. Seniorenmannschaft in der höchsten Amateurliga (Verbandsliga) spielte, war es sehr schwierig, das Prinzip über die Jugendarbeit Spieler an den Seniorenbereich heranzuführen zu verwirklichen. Hinzu kam, dass die übrigen Hattinger Fußballvereine durch ihren Aufbau der Fußballjugendarbeit die Kinder ortsnah in den einzelnen Ortsteilen hielten. Dieses hatte Auswirkung auf die Jugendarbeit. Trotz sportlicher Erfolge in verschiedenen Altersklassen waren im Jahre 1979 nur 6 Jugendmannschaften im Spielbetrieb.

Von 1971 bis 1979 bestand mit dem Verein FC Star Minors Darlington aus England eine freundschaftliche Verbindung. Man besuchte sich jährlich im Wechsel, trug Freundschaftsspiele aus und unternahm Ausflüge. Alle Spieler und Betreuer waren jeweils in Privatquartieren untergebracht.

Besuch beim FC Star Minors Darlington in England





Taner Tanju TOP Autoteile & Kfz Meisterbetrieb UG

Werksstr. 8-10
45527 Hattingen

Tel. 02324-393626
EMail: taner-tanju@online.de

Bei uns erhalten Sie auf 650 qm Ersatzteile und Zubehör in Erstausrüsterqualität, auf Wunsch mit Einbau in unserer Meisterwerkstatt.

- Moderne Fahrzeugdiagnose und Fehlersuche
- Inspektion nach Herstellervorgabe ohne Verlust der Garantie
- Mobilitätsgarantie und Finanzierung auf Wunsch
- Zahnriemen Einbau, Klimageservice, Windschutzscheibenservice
- Reifendienst mit Einlagerung
- Leihwagen für die Zeit der Reparatur

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Die Jugendarbeit wurde ab Mitte der 80er Jahren wieder intensiviert. So wurde die Zahl der Jugendlichen von 124 im Jahre 1990 auf 250 im Jahre 1997 erhöht. Es waren danach 15 Mannschaften in allen Altersklassen am Spielbetrieb beteiligt. In dieser Zeit wurden die Mannschaften von 35 Trainern und Betreuern begleitet. Es wurden viele sportliche Erfolge gefeiert. Neben den Stadtmeisterschaften auf dem Feld und in der Halle in verschiedenen Altersklassen, waren teilweise bis zu vier Aufstiege in einer Saison zu verzeichnen. Diese Erfolge waren sicherlich darauf zurückzuführen, dass in der Fußball-Jugendabteilung neue Wege beschritten wurden.

Man legte Wert auf qualifizierte Übungsleiter, hat die lizenzierte Ausbildung finanziert unterstützt und die Trainer an den Verein gebunden. Trainer und Betreuer wurden in Erste Hilfe Kursen ausgebildet, um bei auftretenden Sportverletzungen gezielt und kompetent zu helfen. Für jede Mannschaft wurde ein „Verbandskotter“ zur Verfügung gestellt.

Um in der Öffentlichkeit ein positives Erscheinungsbild abzugeben wurden alle Spieler, Trainer und Betreuer mit einem einheitlichen Sportpaket, vom Fußballschuh bis hin zur Winterjacke, ausgestattet. Dieses war aber nur mit einer finanziellen Eigenbeteiligung möglich.

Seit über 30 Jahren führt die Jugendabteilung nun an mehreren Tagen jährlich den Fußball-Jugend-Cup durch, der sich großer Beliebtheit erfreut. Es werden attraktive Turniere in allen Altersklassen organisiert, an denen namhafte Vereine wie der VfL Bochum, RW Essen, FC Schalke 04, 1 FC Köln, RW Oberhausen, Fortuna Düsseldorf oder der Wuppertaler SV ihre Jugendmannschaften teilnehmen lassen.

Neben einem Fußballcamp über 3 Tage, welches erstmals im Jahre 2011 mit der Deutschen Fußballschule und 100 Spieler ausgerichtet wurde, war auch das DFB-Mobil vor Ort, um den Trainern Tipps und Tricks für das tägliche Training zu vermitteln.

Zurzeit hat die Fußballjugendabteilung 274 Mitglieder und ist mit Abstand die größte Jugendabteilung innerhalb des Vereins. Im Spielbetrieb sind 16 Mannschaften von den Mini-Kickern bis zur A-Jugend. Eine Mädchenmannschaft ist in Trainingsbetrieb. Die Fertigstellung des Kunstrasenplatzes hat zu einem großen Mitgliederanstieg geführt.

Die Ausbildung der Trainer, um den Kindern ein altersgerechtes und qualifiziertes Training zu ermöglichen, steht weiterhin im Vordergrund. Per 06/2013 haben 7 Trainer die Lizenz C inne und weitere 5 Trainer werden in 2013 den Lehrgang besuchen und so dann auch diese Lizenz erwerben.

Erklärtes Ziel war und ist es, fußballbegeisterten Kids die Möglichkeit zu geben, sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport aktiv tätig zu sein. Sportliche Erfolge, wie der Aufstieg der C-Jugend in die Bezirksliga, sollen auch weiterhin nicht die Ausnahme sein. Daher arbeiten alle Trainer und der Jugendvorstand an einem einheitlichen und leistungsorientierten Trainingskonzept ab der D-Jugend.

Neben dem sportlichen Bereich soll aber sowohl unter den Spielern, als auch unter den Eltern, ein freundschaftliches und familiäres Verhältnis geschaffen werden und viele „dicke“ Freundschaften wurden schon geschlossen.

Wir wollen und werden die Jugendarbeit weiterhin auf hohem Niveau betreiben um den Kindern und Jugendlichen im TuS Hattingen eine sportliche Perspektive zu geben. Um diese Arbeit auch erfolgreich gestalten zu können, ist eine Unterstützung durch die Eltern unbedingt notwendig. Auch für die Tätigkeiten im Vorstand sowie Trainer- und Betreuerbereich sind Mitarbeiter notwendig. Leider sind hierfür immer weniger bereit.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen, die uns bisher in unserer Arbeit unterstützt und geholfen haben recht herzlich bedanken, insbesondere auch bei unseren Sponsoren.

Unser besonderer Dank gilt hier Michael Schulze, der über viele Jahre im Jugendvorstand und zuletzt als verantwortlicher Jugendwart des Gesamtvereins maßgeblich an der positiven Entwicklung der Fußballjugendabteilung beteiligt war. Für ihn war diese Tätigkeit eine Herzensangelegenheit. Michael ist im Jahre 2008 im Alter von nur 47 Jahren viel zu früh von uns gegangen. Ihm zum Andenken richten wir jährlich den „Michael-Schulze-Cup“ aus.



Markus Kaspers Real Estate & Capital

- Vermietung + Verkauf von Immobilien
- Immobilienfinanzierung
- Ratenkredite

Markus Kaspers

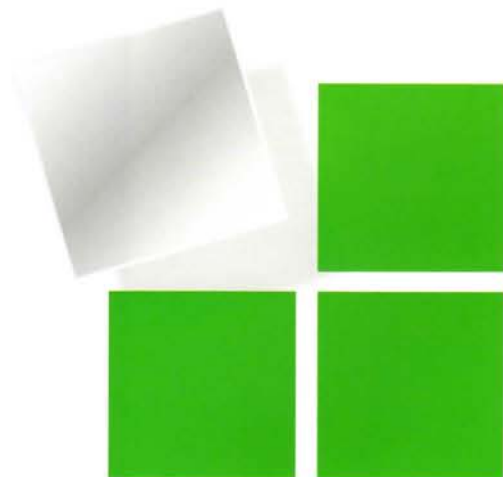
Otto-Hue-Str. 48

45525 Hattingen

Tel: 02324-8596270

E-Mail: mk@mkrc.de

Homepage: www.mkrc.de



Fußballjugendabteilung

Meister und Aufsteiger 1957–1996



Knaben 1957



A-Jugend 1964



F-Jugend 1991



Abschlussfahrt in die
Willi-Wege-Schule des
LSA NRW in Hachen



C-Jugend 1995



B-Jugend 1995

Fußballjugendabteilung

Jugendmannschaften im Spielbetrieb 2012/2013



A-Jugend



B-Jugend



C2-Jugend



C1-Jugend



D1-Jugend



D2-Jugend



E3-Jugend



E1-Jugend



E4-Jugend



E2-Jugend



E5-Jugend



Bruchstr. 58 – 45525 Hattingen

Tel. 02324 – 68 65 00

www.smolczyk.hyundai.de

info@hyundai-smolczyk.de



F1-Jugend



F2-Jugend



Mini 1



Mini 2



Veranstaltungsvorschau

Gemeinsam mit der Sparkasse Hattingen richten wir die Fußball-Stadtmeisterschaften der Junioren-Mannschaften in allen Altersklassen aus.

Am 06./07.07.2013 geht es auf unserer RELAXGAS Sportanlage Wildhagen um den JubiCup, der für 325 Jahre erfolgreiche Arbeit der Sparkasse (175 Jahre) und TuS Hattingen (150 Jahre) steht.

Die Sparkasse belohnt die teilnehmenden Jugendabteilungen der Vereine mit einem Antrittsgeld in Höhe von 325 Euro und stiftet sämtliche Siegespokale.

Ausrichter der Veranstaltung ist unser Fußballjugendabteilung. Die Ausschreibung und Einladung an die Vereine ist erfolgt. Die Gruppeneinteilungen und Termine werden an die Presse weitergegeben und auf der Internetseite des TuS Hattingen unter www.tushattingen.de veröffentlicht.

Auch im Namen der Sparkasse Hattingen laden wir Sie zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Auch die Handballer feiern Geburtstag.

Den 150. des Hauptvereins aber auch den 90. der Abteilung.

1923 bis 2013 – 90 Jahre! Eine lange Zeit in der viel passiert ist,

nicht nur in unserem Verein sondern auch mit unserem Sport. Wir wollen Euch an dieser Stelle mitnehmen auf eine Zeitreise durch die sportlichen Höhen und Tiefen unserer Abteilung. Wir Handballer vom TuS Hattingen – Aktive und Macher – haben maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Stadt, auch überregional, lange als Handballhochburg galt.

Die Tatsache, dass dies natürlich nicht die erste Festschrift zu einem Jubiläum unserer Abteilung ist, verbindet uns, die Chronisten, an dieser Stelle von der Pflicht die ganzen 90 Jahre noch einmal bis ins Detail aufzuarbeiten, so dass wir uns hier mehr auf die letzten 25 Jahre konzentrieren können.

Aber auch diese Jahre bieten viel Erfolgreiches, Bemerkens- und Berichtenswertes.

Bevor wir Euch nun in die faszinierende Geschichte der Handballer mitnehmen, möchte ich mich ganz herzlich bei Winfried Althaus bedanken, der, neben seinen sportlichen Meriten für den Verein, ganz entscheidenden Anteil am Entstehen dieser Chronik hat. Ohne sein umfangreiches persönliches Archiv und seinen Kontakt zu den „alten Größen“ wären wir dazu nicht in der Lage gewesen.

1923–1945: Der Anfang ist gemacht

Nach der Gründung der ersten Hattinger Handballmannschaft durch Turnbruder Heinrich Adrian vom Turn- und Rasensportverein Hattingen 1863 im Jahre 1923 wurden gemeinsam mit den danach entstehenden VfB Hattingen sowie TV Einigkeit Hattingen bis ins Jahr 1928 nur sporadisch Spiele ausgetragen.

Erst ab 1928/29 gab es einen geregelten Spielbetrieb unter den Hattinger Mannschaften, zu denen seinerzeit auch schon die DJK Märkisch Hattingen zählte.

Da die vollständige Chronik aus den vorhandenen Unterlagen den hier gegebenen Rahmen bei weitem sprengen würde, werden wir hier nur einen Überblick über die Highlights geben.

Für alle Interessierten werden wir aber eine umfangreichere Version mit alle verfügbaren Bildern, Daten und Fakten auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Beim Stichwort Internet und den bei der Erstellung dieser Festschrift gemachten Erfahrungen sei, bevor es dann endlich losgeht, noch folgendes angemerkt: Die moderne Elektronik erleichtert vieles, aber wer über einen langen Zeitraum Informationen bewahren will – der sammelt Papier!

In diesem Sinne wünschen wir Euch viel Spaß beim Gang durch unsere Geschichte

Im Namen des Abteilungsvorstandes

Franz Schäfer
– Abteilungsleiter –

Höhepunkte des sportlichen Kräftemessens waren die alljährlichen Stadtmeisterschaften, die bis zu 2000 Zuschauer auf den Sportplatz lockten.

Im Jahre 1933 übernahm denn nach einer Neuordnung der VfB die Führungsrolle im Hattinger Handball und stieg nach dreimaligem Anlauf in die Gauliga auf, die seinerzeit die höchste westfälische Spielklasse war.



1. Herrenmannschaft:

Aufstieg in die Gauliga 1950

Hinten: Fritz Linde, Karl Nieland,
Heinz Miebach, Wilhelm Wiederholz,
Hermann Göke, Hermann Heidenreich,
Mitte: Erich Wegemann, Heinz Witte,
Karl Thyssen, Hans Schampera, Hermann
Krusy, Vorne: Erich Hohage, Hans Kiffmeier,
Günter Deist



*Mitarbeiter auf Zeit
... oder Dauer*

Schulstraße 47 · 45525 Hattingen

Tel.: 02324 / 685 666 - 667

Fax: 02324 / 685 669

e-Mail: info@birkner-personaldienstleistungen.de

www.birkner-personal.de

1945–1975: Nach dem Krieg beginnt die Handball-Erfolgsgeschichte

Nach Kriegsende schlossen sich die bis dahin eigenständigen Vereine TuRa Hattingen, Hattinger SV und VfB auf Initiative der kommunalen Behörde zum Großverein TuS Hattingen 1863 zusammen und starteten die erste Erfolgsserie. Innerhalb von 2 Jahren stieg die 1. Herrenmannschaft erst mit Trainer Heinz Köker in die Bezirksliga und dann unter Trainer Kurt Kienapfel in die Gauliga auf.

In den nächsten beiden Jahren verhinderten die PSV Recklinghausen und der TV Somborn den Einzug ins westfälische Oberhaus, der aber dann 1952/53 auch unter Leitung von Kurt Kienapfel endlich gelang.

Am 11. November 1953 gelang dann durch den 2. Platz (Sieger Eintracht Minden) bei den Westfalenmeisterschaften in der Dortmunder Westfalenhalle die Teilnahme an der Westdeutschen Meisterschaft.

Bis heute ungeschlagene 24 Reisebusse waren notwendig, die handballverrückten Hattinger Schlachtenbummler zur Westfalenhalle in Dortmund zu bringen, wo diese dann ein spannendes Spiel gegen den späteren Westdeutschen Meister RSV Mühlheim sahen, das 2:4 verloren ging. Ein Ergebnis, das zu dieser Zeit nicht ungewöhnlich war, dem nach heutigen Maßstäben allerdings mindesten 2 Nullen fehlen. Einer der Teilnehmer war seinerzeit der VfL Gummersbach!

Danach gingen die Erfolge ein wenig zurück. Es folgte der Abstieg und erst im Jahr 1962/63 die Rückkehr der Herren in die Oberliga.

1956 wurden die Herren unter dem Wuppertaler Hans Geilenberg Westfalenmeister.

Auch die Damen konnten schon zu dieser Zeit erste Erfolge vorweisen. Im Jahr 1948 gelang der Aufstieg in die Bezirksliga.

In dieser Zeit gründete sich auch schon die erfolgreiche Jugendarbeit unserer Abteilung, die zu allen Zeiten große Talente hervorgebracht hat.

Der erste große Erfolg im Jugendhandball war die Westfalenmeisterschaft 1954 die im Finale mit 7:4 gegen Eintracht Minden gewonnen wurde. Damals verfolgten unglaubliche 12000 Zuschauer die Spiele, darunter 3000! aus Hattingen.

Ein Schmankerl für die Hattinger Handballfreunde war sicher das Spiel der Westfalenauswahl gegen die deutsche Nationalmannschaft im Jahr 1965, das mit doppelter Hattinger Beteiligung stattfand. Für die Westfalen war Winfried Althaus am Ball und geleitet wurde die Partie unter anderem vom Vorsitzenden Hans Kress.

Ende der 1960'er ging dann langsam die Zeit des Feldhandballs zu Ende und der schnellere und sicher auch attraktiver Hallenhandball setzte sich durch.

1968 wurde mit dem Spiel einer Traditionsmannschaft gegen unsere Erste die Sporthalle Talstrasse eingeweiht, die bis zur Eröffnung der Kreissporthalle unsere Heimspielstätte bleiben sollte.

Nachdem die Leistungskurve in den 60'er doch etwas nach unten zeigte, feierte man, in der Saison 71/72 mit Spielertrainer Winfried Althaus den Wiederaufstieg in die Industrieliga.

Gleich im Folgejahr gelang der Durchmarsch in die Verbandsliga. Trainer war Friedhelm Lehmann. Und es ging noch weiter. Gleich im nächsten Jahr ging es unter Spielertrainer Manfred Sievering in die Oberliga. Die Talstrasse platzte aus allen Nähten. Torwart dieser 74'er Mannschaft war übrigens Manfred Schaper, dessen Extraklasse unter anderem an der Berufung in die Jugendnationalmannschaft abgelesen werden kann.

In den 70'er tauchen dann in der Jugend auch die Namen auf, die sportlich die jüngere Geschichte des TuS Hattingen bestimmen sollten.



A-Jugend: Westfalenmeister 1954 Hinten: Paul Bottmer, Heiko Bauer, Alfred Willecke, Klaus Rechtenbach, Herbert Nieswand, Rolf Brandt, Kurt Kienapfel, Vorne: Rudi Scheffler, Manfred Lomberg, Wolfgang Höhne, Dieter Bottmer, Alfred Nowack



1. Herrenmannschaft 1973/74: Aufstieg in die Verbandsliga

hinten: Paul-Günther Woike, Klaus Färber, Dittwald Stangohr, Peter Steffan, Arno Wegener, Winfried Althaus, Friedhelm Lehmann, vorne: Rainer Schulte, Hans-Jürgen Alda, Jürgen Witte, Lutz Unterberg



1975–2000:

Der Sport verändert sein Gesicht

Waren in den Anfängen des Handballs, trotz großer Fußballtore, noch Ergebnisse wie 12:8 oder 7:6 die Regel, änderte sich die Sportart mit dem Schritt in die Halle grundlegend. Auch die Öffentlichkeit musste das erst lernen. Die Schlagzeile im Jahr 75 zum Kanter Sieg der Nettelstedter in der Talstrasse

51 Tore in 60 Minuten

klings nach heutigen Maßstäben eher nach einer Abwehrschlacht.

Bis 1978 spielte die Mannschaft in der dritthöchsten deutschen Klasse und war die unangefochtene Nummer 1 im Hattinger Sport. Im Jahr nach dem Abstieg in die Verbandsliga scheiterte man als Zweiter hinter dem TuS Ferndorf knapp am direkten Wiederaufstieg. Und dann kam ... Hansi Schmidt.

Nach den erfolgreichen vergangenen Jahren sollte der Ex-Nationalspieler die Weichen sofort wieder auf Oberliga stellen. Zuvor hatte er den TB Wülfrath nach oben geworfen, war dort aber an seinen überzogenen Vorstellungen bezüglich der weiteren Vertragsgestaltung gescheitert. In Hattingen war er die Sensation. Wochenlang zierte sein Name die Schlagzeilen der Lokalpresse. Es blieb beim Versuch den Erfolg auf einem einzelnen Namen aufzubauen. Das Kapitel war schnell beendet und danach baute der TuS wieder auf lokale Größen.

Die Verbandsliga wurde bis 1981 gehalten, dann ging es zurück in die Landesliga. Mit dem neuen/alten Trainer Winni Althaus und Jungs aus der eigenen Jugend sollte der Neuanfang stattfinden. Ein Highlight für die Mannschaft aber auch für die Fans war das „Vorbereitungsspiel“ gegen den damals alles überragenden VfL Gummersbach mit seinen Weltmeistern Brandt, Wunderlich und Co. Mit 18:32 ging das Spiel zwar knapp



1. Herrenmannschaft 1986/87: Aufstieg in die Oberliga

hinten: Holger Neitsch, Peter Niedereichholz, Martin Bredendik, Peter Mewes, Klaus Meinhövel, Andreas Kalle, Achim Bieber, Winfried Althaus, Vorne: Frank Vittinghoff, Peter Klöckner, Manfred Lümmer, Frank Schulte, Michael Stock



1. Herrenmannschaft 1992/93: Aufstieg in die Oberliga

hinten: Dirk Block, Dr. Kurt Zimmer, Perter Klöckner, Achim Bieber, Frank Osterloh, Markus Graw, Andreas Kalle, Peter Mewes, Ben Godde, Klaus Meinhövel, Tim Glittenberg, Peter Niedereichholz

Vorne: Dirk Schmitz, Rainer Knippert, Guido Wagner, Christian Wolf, Holger Neitsch, Thorsten Wagner, Markus Lusebrink, Ralf Wiegand

verloren, aber die 650 Zuschauer waren von der Vorstellung begeistert.

1984/85 ging es mit der Ersten zurück in die Bezirksliga, die Zweite und Dritte lagen auch nicht wirklich gut im Rennen. War's das mit dem TuS?

Mitnichten!

1987 stieg die Erste wieder in die Landesliga auf – es spielten nur Eigengewächse!

Der Durchmarsch in die Verbandsliga wurde in der darauffolgenden Saison um einen Punkt verpasst. Aber es ging wieder aufwärts. Die nächste goldene Generation!

Trainer wurde der nächste große Name. Roland Stoy, zugezogener, ehemaliger Bundesligatorwart und Spie-

ler der Aufstiegs Mannschaft. Es dauerte aber noch bis 1989 bis diese Mannschaft unter seiner Leitung in die Verbandsliga aufstieg und bis 1992, dann unter Trainer Dirk Block, sogar den Sprung in die Oberliga schaffte. Der Erfolg wurde mehr als ausgiebig gefeiert.

Es stellte sich aber wiederholt heraus, dass goldene Generationen auch nicht ewig währen. Alle Leistungsträger um die 30 - das konnte nicht gut gehen.

Danach ging es in einem Rutsch bis in die Bezirksliga – der Verein musste sich erst einmal wieder sortieren.

Erst 97/98 schaffte man die Rückkehr in die Landesliga. Trainer war Achim Bieber.

2000–heute: Ein großes Wagnis

Kurz darauf, im Jahr 2000, kam der große Knall. Die Erste dümpelte in der Landesliga. Die Jugendabteilung hatte kaum noch Spieler. Der Vorstand trat komplett zurück.

Es gab eine Menge Fragen, aber keine Antworten. Es wurden viele Versammlungen abgehalten, die, was die Vorstandsnachfolge anbetrifft, alle ergebnislos blieben. Dann schaltete sich der Hauptvorstand ein und drohte mit der Auflösung der Abteilung. In diesem Hin und Her trat der „Chronist“ einen Schritt zu weit nach vorn – und hatte den Job. Allerdings mit einem richtig großen Stab. 9 Mitglieder hatte der Vorstand vorher noch nie. Aus dem „alten“ Vorstand war nur Klaus Zappe übrig geblieben, der dann dem Rest die Vorstandsarbeit erklären musste.

Es hat länger gedauert, aber es hat irgendwann funktioniert.

Das größte Problem der damaligen Situation war die Jugend. Wir hatten kaum noch Kinder, die Handball spielen wollten. Gerade einmal um die 30 Jungs und Mädels waren mit Spielerpass im Verein.

Dem großen Lokalrivalen, der DJK Welper, die übrigens dieses Jahr 100 wird, ging es ähnlich.

Die große Frage war: Wäre eine Kooperation mit dem Erzrivalen möglich?



Es war möglich! Nach einigen Gesprächen mit den Verantwortlichen aus Welper wurde eine JSG gegründet. Der Dank gilt in diesem Zusammenhang den Sportkameraden Volker Mielke und Engelbert Grönebaum, die diese Lösung erarbeitet haben.

Viele prophezeiten oder wünschten sich sogar ein Scheitern, aber es ging und geht gut. Es hat ziemlich genau 10 Jahre und viel Arbeit von guten Trainern gekostet, um aus dieser Allianz etwas „Zählbares“ herauszuholen. Erste Trainer in der JSG A-Jugend waren

Maik Düerkop, heute Trainer unserer Ersten Herrenmannschaft, und Fabian Andreas, heute Vorsitzender der DJK.

Heute bestehen sowohl in Welper als auch bei uns die Seniorenteams überwiegend aus den Jugendspielern der JSG. Legionäre? Fehlanzeige!

Wir sind mit unserer JSG mittlerweile das Musterprojekt für erfolgreiche Jugendarbeit in unserem Handballkreis und guten Mutes, dass es so weitergeht.



**Arnscheidt &
Mewes GbR**

**FLOCK
DRUCK
WERBUNG**

texti

Heiskampstr. 7
45527 Hattingen

e-mail: arnmew@aol.com
www.arnscheidt-mewes.de

Tel.: 02324 / 68 35 42
Fax: 02324 / 68 35 44

Handball



1. Herrenmannschaft 2004/05: Aufstieg in die Verbandsliga

hinten: David Delgado, Thomas Körber, Sebastian Junker, Maik Düerkop, Achim Bieber, Jan Schmolla, Tobias Stammer, Sven Oliver Schmollke, vorne: Thomas Kersebaum, Oliver Hallmann, Michael Rolf, Mathias Otte, Philipp Clodt, Dirk Brandes

Auch bei den Senioren hat sich in den letzten 13 Jahren viel getan. Nach den schwierigen Anfangsjahren kam mit dem Aufstieg in die Verbandsliga das absolute Highlight, der letzten ... Jahre. Mit dem neuen Trainer Thomas Körber hatten wir, an einem nervenaufreibenden letzten Spieltag, in der Saison 04/05 den geteilten

ersten Platz in der Landesliga erreicht. Der punkt- und torgleiche Konkurrent war der ASV Hamm II.

Es gab zwei Entscheidungsspiele, von denen das erste in einer mit geschätzt 800 Zuschauern völlig überfüllten Kreissporthalle, mit 5 Toren verloren ging.



Das Rückspiel in Hamm aber sorgte – wie auch von allen, an vorherigen Erfolgen des TuS Beteiligten, bestätigt – für ein Szenario, das es in dieser Form noch nicht gegeben hat und wahrscheinlich auch nicht wieder geben wird.

Die Voraussetzungen waren alles andere als gut. Die Mannschaft reiste unabhängig von den beiden Fanbussen an und stand im Stau. Einer der Stammtorhüter kam zu spät!

Das Spiel beginnt und unsere Mannschaft spielt Mann-deckung?

Nicht nur die mitgereisten 300 Fans unter den 1200 Zuschauern reiben sich die Augen – was ist das denn.

Halbzeit – in Summe 8 Tore Rückstand – das kann nicht gut gehen!

Der Trainer bleibt dabei: „Die brechen gleich ein.“

Tun sie aber nicht – vor der 45. Minute. Danach hat er recht! Unsere Jungs halten durch und wir gewinnen in der Summe mit EINEM Tor – der Jubel ist grenzenlos.

Danach war es wie fast immer nach einem Aufstieg. Man klopft an die Tür der nächsthöheren Klasse – und schafft es nicht ganz!

Danach ging's mit verschiedenen Trainern wieder zurück in die Landesliga – bis zur aktuellen „goldenen Generation“. Diesmal jedoch eine aus der JSG-Schmiede.

TV

Radio- u. Fernseh-Service

Knippert

Meisterwerkstatt

Thingstr. 30 · 45527 Hattingen-Welper

Große Auswahl an Flachbildschirmen aller Größen von Loewe, Philips, Panasonic...





Techniker: P. Andreani

Fachkundige Beratung, Planung, Lieferung, Aufstellung, Einstellung und Einweisung.

- Altgeräte-Entsorgung
- SAT/Kabel, Antennenbau
- Eigene Reparaturwerkstatt

02324/61048 und 0173/2123202

Sky

Händler



Die Jahrgänge 90/91/92 sind und waren schon etwas Besonderes in der Geschichte des TuS Hattingen. Im Prinzip sind die Jungs seit der D-Jugend ein Team. Sie gingen durch diverse „Trainerhände“ und bekamen aus den umliegenden Vereinen nach und nach Verstärkung. Entscheidend waren aber die B-Jugend-Zeit, in der sie in die höchste deutsche Jugendklasse kamen

und die A-Jugend-Zeit, in der sie als Jungjahrgang in der höchsten deutschen Klasse gegen so renommierte Gegner wie Lemgo und Minden spielten – viele der damaligen Gegenspieler agieren übrigens heute in der Bundesliga – und im zweiten Jahr OHNE Punktverlust Westfalenmeister wurden.



Diese erfolgreiche Jugendarbeit sorgte in der jüngsten Vergangenheit auch für den größten Gesamterfolg der Abteilungsgeschichte. Vor der Saison 2011/12 war zum ersten Mal seit vielen Jahren wegen der großen Zahl der Seniorenspieler eine Vierte Mannschaft gemeldet worden, und dann schafften ALLE vier Teams in dieser denkwürdigen Spielzeit den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Das hat es noch nie gegeben und wird schwerlich zu wiederholen sein.

Alles in allem gibt es in der Rückschau mehr Höhen als Tiefen und mehr Positives als Negatives. Eins ist jedoch auch bei uns Handballern mit Sorge festzustellen: Trotz aller Sinnhaftigkeit des Einsatzes für einen Verein wie unseren und trotz der Freude, die ein solcher Verein gerade seinen aktiven Mitgliedern bereithält, finden sich immer weniger Mitstreiter, die bereit sind ein solches Engagement aufrecht zu erhalten.



Nach der Bildung der Leichtathletik-Gruppe im Jahre 1907 nahmen Sportler bereits 1908 an den Westdeutschen Meisterschaften in Köln teil.

In den Folgejahren wurden wiederholt Klubmeisterschaften durchgeführt und an Sportfesten teilgenommen.

Die Wettkämpfe bestanden zum damaligen Zeitpunkt aus reinem Turnen an den Geräten (Reck- und Barren-Schwung- oder Kraftübungen) oder reinen volkstümlichen Übungen (Dreikampf-Hochsprung, Kugelstoßen und 100-m-Lauf). Gemischte Kämpfe waren noch nicht bekannt. Auch Staffelläufe waren sehr beliebt.

Die vielseitige Breitenarbeit bis 1934 führte viele Sportlerinnen und Sportler zu Aktivitäten. Man nahm erfolgreich an den benachbarten Turn- und Sportfesten teil, führte Klubkämpfe mit anderen Vereinen durch und richtete die Vereinsmeisterschaft aus. In vielen leichtathletischen Disziplinen wurde hier eine Bestenliste geführt.

Nach dem Kriege wurde bereits 1946 beim Lauf „Rund um den Seilersee“ der erste Mannschaftssieg mit Wanderpokal gewonnen. Aus dem ersten Herbstwaldlauf durch den Schulenberg im Jahre 1948 entwickelte sich die Kreiswaldlaufmeisterschaft.



In den Folgejahren wurden hervorragende Ergebnisse bei den westfälischen und westdeutschen Meisterschaften erzielt.

Ab 1958 wurde nach der Übernahme der Abteilung durch Heinrich Köker die Leichtathletik weiter ausgebaut und intensiviert. Erfolge von Kreismeisterschaften bis zu Deutschen Jugendmeisterschaften waren das Ergebnis.

1970 wurde eine Leichtathletik-Gemeinschaft gegründet. Junge Sportler des TuS Hattingen, VfL Winz-Baak, später DJK Märkisch Hattingen und SG Welper hatten sich zusammengeschlossen und bildeten eine gute und erfolgreiche Mannschaft. Während dieser Zeit war Adolf Bötöfür als Trainer ein wertvoller Mitarbeiter der Leichtathletik.

Es wurden talentierte und leistungswillige junge Menschen zu sportlichen Höchstleistungen geführt. In den Folgejahren belegten Sportlerinnen und Sportler bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, den Deutschen Meisterschaften oder den Deutschen Waldlaufmeisterschaften hervorragende Plätze. Neben den Einzeldisziplinen wurden auch Erfolge im Mannschaftswettbewerb erzielt.

Bedauerlicherweise musste die LG Hattingen zum 31.12.1987 aufgelöst werden.

Im Jahre 1995 hat die Leichtathletikabteilung unter der Leitung von Sylvia Baer zum ersten Mal den „Railway – Run (Halbmarathon)“ ausgerichtet. Gestartet wurde zunächst vom Alten Bahnhof in Bredenscheid. Die Strecke führte über den Rad- und Wanderweg der ehemaligen Bahnlinie Hattingen-Wuppertal. Was als Städte-Freundschaftslauf zwischen Hattingen und Sprockhövel gedacht war, entwickelte sich aufgrund der rasant ansteigenden Teilnehmerzahlen zum bundesweiten Sportereignis. Waren 1995 insgesamt 91 Teilnehmer (86 Männer und 5 Frauen) am Start, erhöhte sich die Zahl jährlich. Im Jahre 2004 nahmen 562 Sportlerinnen und Sportler teil.

FÜR SIE – 3x IN HATTINGEN.



Aktiv für Ihre Gesundheit!

WESTFALEN
APOTHEKE

Wir liefern Ihnen Ihre Arzneimittel direkt nach Hause.

Wenn Sie bis 16 Uhr bestellen, liefern wir
noch am selben Tag.

Ihr Team der Westfalen-Apotheken

THINGSTRASSE 14
45527 Hattingen/Welper

BREDENSCHEIDER STR. 54
45525 Hattingen

HEGGERSTRASSE 29
45525 Hattingen

KOSTENLOSE SERVICE-NR.:
0800-6 78 88 88



Der TuS Hattingen – Leichtathletikabteilung – wurde bei der Durchführung der Veranstaltung von mehreren Vereinen unterstützt. Wegen der ständig steigenden Teilnehmerzahlen musste die Streckenführung wiederholt geändert werden.

Ab 2005 wurde die Sparkasse Hattingen Hauptsponsor und Namensgeber dieser Veranstaltung. Man sprach nun vom „Sparkassen Railwayrun“.

Nach der Eröffnung des Schulenberg-Tunnel im Jahre 2009 wurde erstmals vom Bahnhof Stadtwald an der Grünstraße, direkt vor dem geöffneten Tunnel, gestartet.

Die vorbereitete Veranstaltung im Jahre 2010 musste witterungsbedingt kurzfristig abgesagt werden, da die Strecke nicht unfallfrei und verkehrssicher hergestellt werden konnte.

Die Veranstaltung wurde danach nicht wieder durchgeführt, da es nicht möglich ist, die erforderliche hohe Anzahl von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, insbesondere auch für die Streckenführung, zu erhalten.

Die von der Abteilung zwischenzeitlich durchgeführten „Fatburner- und Tai Bo-Kurse“ waren mit großer Teilnehmerzahlen sehr erfolgreich.

Nach der Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Bündnis für Familien“ der Stadt Hattingen, hat sich die Leichtathletikabteilung um die Vorschul- und Kindergartenkinder gekümmert. So wurden und werden regelmäßig Veranstaltungen mit den Kindern durchgeführt, wo spielerische sportliche Aktivitäten stattfinden.

Zurzeit besteht ein guter Kontakt zu zwei Kindergärten, die die zukünftigen Schulanfänger zur Vorbereitung für die Schule zur Spilleichtathletik schicken, um unter anderem deren Koordination und Reaktionsvermögen zu fördern.

Die Teilnahme größerer Kinder und Jugendlicher am Training ist rückläufig, da die Trainingszeiten für viele nicht mehr mit den Schulstunden des Ganztagsbetriebs an Schulen vereinbar sind. Ältere Jugendliche werden bei Interesse zu Übungsleiterhelfer ausgebildet, später dann zu Kampfrichtern und Übungsleitern.

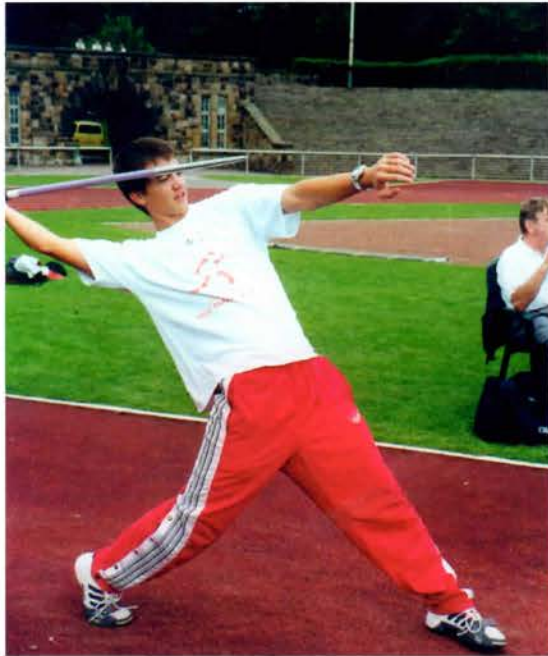


Richtig
zu Hause

hwg

Ihre Hattinger Wohnungsgenossenschaft hwg eG
Telefon: 02324 5009-0 www.hwg.de





Oktober 1863: Nach der Gründung des Ruhr-Turner-Bundes wählten die Turner den Genossen Ber-ninghaus als ersten Vorsitzenden. 1865 übernahm Turnwart Ludwig Lauf bis 1869 die Geschäfte. Im Jahr 1868 trat der Ruhr-Turner-Bund der Deutschen Turnerschaft bei. Geturnt wurde in einem Raum der Wirtschaft Feldmann. Wie beim Turnvater Jahn, wurde das Übungsprogramm durch leichtath-letische Elemente erweitert. Am 16. Juni 1895 fand das erste Gauturnfest mit 85 Beteiligten statt. Am 18. April 1920, nach der Vereinigung der beiden Hattinger Vereine, Turn Club und der Ruhr-Turner-Bund zum TuRa wurde Emil Jacobi Abteilungslei-ter und Fritz Wittenius zum Oberturnwart gewählt. 1937 übernahm der Turnbruder Herrmann Franke den Vorsitz im TuRa. Am 19. August 1945 entstand aus mehreren Hattinger Turn- und Sportvereinen der Turn- und Sportverein Hattingen 1863 e.V.. Für die Turnab-teilung wurde als Abteilungsleiter und Oberturnwart Otto Laue gewählt. 1957 übernahm Hermann Franke die Leitung der Turnabteilung, Otto Erdmann wurde zum Oberturnwart gewählt. 1969 war Prosper Gillis für ein Jahr Abteilungsleiter. Danach war Josef Matis von 1970 bis 1975 Abteilungsleiter.

Von 1975 bis 1979 waren Hans Laufer Abteilungsleiter und Hans Hasselkuss Oberturnwart. 1978 übernahm Jutta Wenner das Amt der Oberturnwartin. Das Amt der Oberturnwartin und Frauenwartin hatte Jutta Wenner auch im Emscher-Ruhr-Turngau inne. Heide-marie Biallas übernahm bis 1981 die Leitung der Abtei-lung. Reinhardt Schobner wurde von 1982 bis 1985 als Abteilungsleiter und Manfred Wenner als Geschäfts-führer gewählt. Von 1986 bis heute im 150zigsten Ju-biläumsjahr sind im Turnvorstand die dienstältesten Vorstandsmitglieder Abteilungsleiterin Ilse Nüllmann, Geschäftsführerin Ute Lehmann, Kassiererin Vera Steinke.



Paul Gauksch, Monika Mathies, Hilde Borgmann, Ernst Gayko, Hermann Franke, Hans Hasselkus, Emmi Gillis, Günther Meier, Elke Vorberg, Otto Erdmann



Vera Steinke, Ilse Nüllmann, Ute Lehmann

Im Bereich des traditionellen Gerätturnens haben unsere Turnerinnen in den achtziger- neunziger- und zweitausender Jahren großartige Leistungen gezeigt. Teilnahmen an Wettbewerben wie Deutsche Ju-gend-Meisterschaften, WTB- Liga- und Gauwettkämp-fe haben stattgefunden. Nach einer Zeit der ruhigeren Phase möchten jetzt wieder viele jüngere Mädchen das Gerätturnen erlernen. Ältere Mädchen haben durch die heutigen Anforderungen in den Schulen, wie z.B. Nachmittagsunterricht und Zusatzkurse, nur noch eingeschränkte Möglichkeiten an den Turnstunden teilzunehmen. Turnen auf Landesebene setzt voraus, dass jeden Tag trainiert wird. Fünfmal in der Woche Gerätturnen, dazu Ballett und immer wieder Dehn- und Kräftigungsübungen.



Turnübungen mit Martina Wenner
und Trainerin Hanne Saamann



Gauliga Wettkampf-Mannschaft 1982



WTB Wettkampf-2000 mit Charlotte Kaiser,
Tabea Wiertz, Jessica Därmann, Claudia Dyballa und
Mona Starosta



Mannschaft zur Ruhrolympiade 1999 mit den TuS-Beteiligten,
Claudia Dyballa, Jessica Därmann und Tabea Wiertz

Turnen



Leistungsturnen hat beim TuS eine große Tradition. Nach den Trainerinnen Hanne Saamann, Giesela Steinfatt, Beatrix Glagow haben heute auch ehemalige Turnerinnen wie z.B. Tabea Wiertz ein Traineramt. Trainerhelferinnen Lara Katharina Glagow, Anne Uphues, Karina Mauksch unterstützen dabei u.a. Trainerin Yvonne Vogt.



An der Stadtmeisterschaft 2007 im Gerätturnen haben elf Turnerinnen erfolgreich teilgenommen. Elisa Pieper, Isabel Stegmann, Johanna Heise, Merle von Roznowski, Lea Bothmann, Anita Morast, Laura Badzion, Anouk Siebers, Lara Katharina Glagow, Ann Cathrin Sieren, Kristina Knoll. Die Turnerinnen des TuS Hattingen haben insgesamt 6 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze und 2 Vierte Plätze belegt.



Bilder vom Training aus der Turnhalle im Schulzentrum



Das wird Ihnen gefallen

...

alltours | Best Döner | Bogestra Kunden Center | C&A | Carré Apotheke | Deichmann
DEPOT | dm-drogeriemarkt | E-Plus | Ernsting's family | GelateriVenezia | Gesundheitszentrum
H&M | Hotalo | Kamps | KODi | KULT | IBUY | McPaper | Meyerbeer-Coffee | Mister Minit
mister_x lady | Nagelstudio TM Nails | Pizzeria Tasfirin | s.Oliver | Saturn | Stadtbibliothek Hattingen
SUPER CUT | Takko Fashion | The Phone House | vodafone | Xenos

Reschop Carré – Platz 1
45525 Hattingen
www.reschop-carre.de

Ladenöffnungszeiten
Mo. - Sa. 10.⁰⁰ bis 20.⁰⁰ Uhr
Über 300 Parkplätze für Sie!

RES **C**HOP
arré

Turnen

Turnen findet bei uns nicht nur im Leistungsbereich statt, auch der Weg dahin, vom Spielturnen über Kinderturnen ist Programm. Die ersten Erfahrungen werden beim Eltern / Kind- Turnen gemacht.





Turn- und Spielgruppe,
Wassergewöhnung, Einradfahren



Turnen



Die Turnabteilung bietet mehr als nur Sportangebote. Im Vereinsleben finden Wandertage, Frauenfahrten, Nachmittags-Kaffee, Suppenküche nach Versammlungen oder in der Vorweihnachtszeit, Adventkaffee und Weihnachtsfeiern statt.





Aqua Fit u. Aqua Jogging für Jedermann



Aerobic/BOB u. Fitness vielseitig für Frauen



Training fürs Sportabzeichen mit Abnahme



Rücken-Fit – Übungen in der Kreissporthalle

Jeder kann nach seinen Möglichkeiten bei uns ein passendes Turnangebot finden. Im Vordergrund stehen Beweglichkeit, Ausdauer, Koordination und Geselligkeit. Der Verein wurde mit dem Pluspunkt Gesundheit ausgezeichnet. Hiermit wird dokumentiert, dass der Verein ein qualitativ hochwertiges Sportangebot im Bereich des Gesundheitssports anbietet.



Unser neuestes Angebot besteht aus dem südamerikanischen Sporttanz „ZUMBA“, es sind Elemente der Aerobic- und südamerikanischen Tanzrhythmen.

Turnen



Turnfeste, Ehrungen und Frauenfahrten





SCHIWY

Ihr Reisebüro in Hattingen



Roonstrasse 2-4
45525 Hattingen
Tel.: 02324 - 59 4990

.....wir bewegen Menschen

Fax: 02324 - 51 239

Ob Transfer, Betriebs-, Schul- oder Vereinsausflug wir erstellen gerne Sonderprogramme nach Ihren Wünschen. Oder Sie mieten unsere Fernreise-komfortbusse einfach nur für Ihren Bedarf an !

www.schiwy.de

info@schiwy.de

Pritschen, Baggern, Schmettern

Die jüngste der sechs TuS Abteilungen, die der Volleyballer, kann seit der Gründung im Jahre 1970 auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken.

Sie ist seitdem stetig gewachsen und hat von Jahr zu Jahr mehr Mannschaften für den Spielbetrieb melden können.

Mit rund 180 Mitgliedern zählt sie mittlerweile nicht mehr zur kleinsten Abteilung des TuS Hattingen, wie es noch 1988 der Fall war, damals waren es rund 60 Mitglieder, sondern hat sich auf den vierten Rang vorgeschoben.

Derzeit sind im Spielbetrieb des Westdeutschen Volleyballverbandes, dem die Abteilung seit dem 17.07.1974 angehört, 5 Senioren- und 6 Jugendmannschaften gemeldet, hinzu kommen noch 2 Hobby-Mixed-Mannschaften. Zum Vergleich: 1988 waren es 3 Senioren- und 3 weibliche Jugendmannschaften.

Seit November 1997 leitet Werner Strnad die Abteilung. In dieser Zeit konnten einige beachtliche sportliche Erfolge gefeiert werden. Hierzu lassen sich insbesondere der erste Aufstieg einer Damenmannschaft in die Verbandsliga und der erste Aufstieg einer Herren-



mannschaft in die Landesliga zählen. Aktuell spielen die Herren Landesliga und die Damen Verbandsliga.

Ebenso wird sich auch intensiv um den Nachwuchs gekümmert.

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Hattinger Schulen konnte die Jugendabteilung in den letzten 15 Jahren weiter ausgebaut werden.

Inzwischen zählen auch, das erste Mal seit Gründung, zwei männliche Jugendmannschaften zur Abteilung.



Volleyball

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Volleyball-Abteilung ist zweifellos der in Eigenregie und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hattingen im Jahr 2000 gebaute Beach-Volleyballplatz am Schulzentrum Holthausen.

Die Volleyballer setzten dazu in rund 455 Arbeitsstunden 380 Randsteine um ein ehemaliges Tennisfeld und füllten das Feld anschließend mit 900 Tonnen Sand, geliefert von 35 Sattelschleppern.



Eröffnet wurde die Beach/Vollezballanlage von Bürgermeister Liebig am 19. August 2000.

Heute ist die aus 4 Feldern bestehende Anlage eine der größten Beach-Volleyballanlagen im Umkreis.

Seit dem Jahr 2000 fanden hier etliche Turniere, wie Kreis-Beachmeisterschaften und WVV-Beach-Meisterschaften statt. Auch die Volksbank Beach Open, die von der Volksbank Sprockhövel mit Hilfe der Volleyballer ausgerichtet wird, findet hier jährlich statt.



Bei mir fühlen sich Ihre
Nägel wohl

Kosmetik und Wellness Linde

**Komplette Modellage
mit Tips**



Maria Birck
Nageldesign

**Naturnagelverstärkung/
Auffüllen mit Gel und French**



**Bismarckstraße 72
45525 Hattingen**

Stempelmotive

Fingernagelschmuck



**Kontakt:
02324-52480
02324-60632**

**Schöne Nägel zum
angemessenen Preis**

Bitte um Terminabsprache



info@mariolas-nagelstudio.de

Ich freue mich auf Ihren Besuch

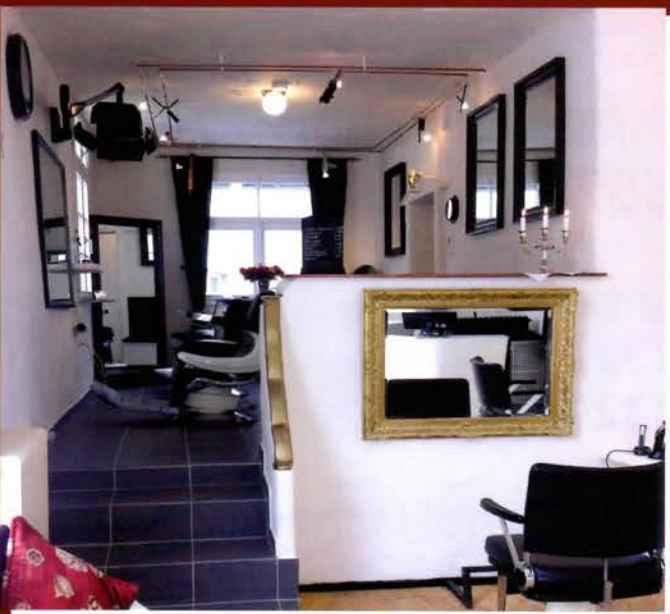
www.mariolas-nagelstudio.de

Volleyball

Volksbankturnier



„Es wächst zusammen, was zusammen gehört“



Rajewitz
Die Kunst dezent aufzufallen

Cafe
Zuckerland

Jörg Rajewitz, Hauptstraße 1, 45527 Hattingen, Tel. 02324-26586



Alle Erfolge sind seit Bestehen der Volleyball-
abteilung auf den unermüdlichen Einsatz
aller sich engagierenden Mitglieder zurück zu
führen. Danke an alle Ehrenamtlichen.



SPORT IN HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL

Dienstag, 12. März 2013

» Der Aufstieg Hattingens Volleyballerinnen sind wieder in der Verbandsliga

12.03.2013

Hattingens starke Frauen

Der TuS hat den direkten Wiederaufstieg geschafft. Das letzte Spiel wurde aber nicht zur großen Kür, weil der Gegner einfach zu schwach war. Am Ende steht ein klares 3:0 gegen Eiche Grüne

Von Heiner Wilms

Die Volleyballerinnen des TuS Hattingen haben es geschafft. Sie sind Meister, sie sind wieder in der Verbandsliga. Letzte Zweifel darüber, ob es denn klappen würde, wurden am Sonntag in der Kreissporthalle mit dem 3:0-Sieg gegen den TV Eiche Grüne beseitigt. Aber ernsthafte Zweifel hatte es ja eigentlich gar nicht gegeben.

Und auch die schlimmsten Pessimisten dürften recht schnell zuversichtlich geworden sein. Denn da standen sich zwei Mannschaften gegenüber, die wohl mehr als nur einen Spielklasse trennt. Der TuS ist zu stark für die Landesliga und Eiche Grüne zu schwach. Beide Mannschaften verlassen jetzt auch die Liga. Hattingen durch den ob-

„Ein 3:0 gegen Höntrop wäre schöner gewesen“

Detlev Zagermann über das letzte Saisonspiel



Sie haben den Durchblick: Svenja Klaner besorgte die ungewöhnlichen Brillen, mit denen sich das Meisterteam zum Foto stellte.

FOTOS: UDO KREKENBOHM

ren Ausgang, Eiche Grüne durch den unteren.

Mit 25:14, 25:7 und 25:16 ging das Spiel an die Hattingerinnen, wobei die Überlegenheit vor allem im zweiten Satz geradezu eklatant war. „Wir hatten auf ein attraktives Spiel zum Abschluss gehofft“, sagte TuS-Team-Sprecher Detlev Zagermann. „Doch das hat der Gegner nicht zugelassen. Schade eigentlich. Einen richtigen Höhepunkt zum Ab-

schluss hat es so nicht mehr gegeben. Da wäre ein knackiges 3:0 gegen Höntrop schöner gewesen.“

Im letzten Spiel kamen noch einmal alle Spielerinnen zum Einsatz – bis auf Franziska Schasiepen, die wegen einer Bänderverletzung nur zuschauen konnte. Für die nächste Saison ist sie aber fest eingeplant, weil sie sich in der Spielzeit 2012/2013 enorm entwickelt hat. Den Stamm der erfolgreichen

Mannschaft bildet zurzeit ein Quintett bestehend aus Nadine Roszewicz, Annika und Svenja Klaner, Alexandra Bednarek und Anna Zagermann, wobei Anna Zagermann eine ganz wichtige Rolle zukommt. Denn sie ist die einzige Zuspielerin im Team, also in jeder Partie gefordert. „Anna hat das ganz toll durchgezogen“, sagt Vater Detlev Zagermann, der sich natürlich auch darüber freut, dass der Kader breit aufge-

stellt ist. Denn zum Team gehören zudem Maxi Graf, Franziska Schasiepen, Weronika Kapica, Anna Laura Timmer, Luisa Timmer, Inga Ragutt und Sylvia Körthe. „So sind wir flexibel“, sagt Zagermann. „Wir können, abhängig vom Gegner, unsere Aufstellung und damit auch unsere Spielweise ändern.“

Für die Aufsteigerinnen des TuS Hattingen steht jetzt eine verdiente Pause an. Über Ostern sind die Hal-

len in der Stadt ohnehin geschlossen, doch danach soll schon mit der Vorbereitung auf die neue Saison begonnen werden. Denn in der Verbandsliga fällt das Siegen sicher ein bisschen schwerer, was Detlev Zagermann aber so nicht unbedingt unterschreiben würde. „Wir sind ja schon öfter aufgestiegen“, sagt er. „Und nach unseren Aufstiegen sind wir in der Saison danach fast immer Zweiter geworden.“



Nach dem Sieg zum Saisonfinale löste sich dann auch die Anspannung.



Noch einmal pushen. Der TuS ließ gegen Eiche Grüne nichts anbrennen.



Trainer Reinhard Wiesner nach dem Sieg im letzten Spiel.



Applaus auch für die Zuschauer, die am Sonntag zahlreich in der Kreissporthalle erschienen waren, um den TuS auf dem Weg in die Verbandsliga zu begleiten.



40 Jahre
Schrottgroßhandlung
Seipenbusch
GmbH & Co. KG



Seipenbusch

Schrott • Metalle

Röttgenstr. 27 • 42551 Velbert

Tel: 0 20 51 - 5 60 86

Fax: 0 20 51 - 5 51 42

info@schrott-seipenbusch.de

www.schrott-seipenbusch.de



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
gemäß § 52KrW-/AbfG
ESN 02010338

Hufeisenstr. 11 • 45525 Hattingen

www.pauli-gmbh.com



gartenpflege



winterdienst



baumfällung

WIR WÜRDEN GERNE
VON IHNEN HÖREN.

(0 23 24) 34 40 340

- garten- und landschaftsbau
- baumpflege- und fällarbeiten
- ganzjahres- und grundstückspflege
- rasen- und heckenschnitt
- holzhäckselarbeiten und wurzelfräsen
- winterdienst

PAULI.

garten + forstbetrieb gmbh

Veranstaltungsvorschau & Impressum

Veranstaltungsvorschau

- 06./07.07.2013 JUBI-CUP mit der Sparkasse Hattingen
Stadtmeisterschaft der Fußballjugend in allen Altersklassen
auf der RELAXGAS Sportanlage Wildhagen
- 12.07.2013 Handballspiel TuS Hattingen gegen den Bundesligisten
TBV Lemgo in der Sporthalle in Holthausen
- 07.09.2013 FAMILIENTAG – Sport und Spiel des TuS Hattingen
für jedermann auf der RELAXGAS Sportanlage Wildhagen
- 21.09.2013 JUBILÄUMSBALL
in der Aula der Realschule Grünstraße
- 05.10.2013 JUBILÄUMSVERANSTALTUNG im Vereinsheim
nur geladene Gäste
- 10.11.2013 GAUTURNTAG des Emscher-Ruhr-Turngau
in der Aula der Realschule Grünstraße

Impressum

Präsidium TuS Hattingen 1863 e.V.

Verantwortlich und Text: Reinhard Birck

Gestaltung Titelbild/Layout: Valentina Strickler

Gestaltung Inhalt: Valentina Strickler, Christian Birck

Bearbeitung Altbilder: Wilfried Isenberg

Abteilungsberichte: Badminton: Wilfried Isenberg, Fußballsenioren: Günter Ecker,
Fußballjugend: Markus Kaspers, Handball: Franz-W. Schäfer,
Leichtathletik: Sylvia Baer, Turnen: Dieter Lehmann,
Volleyball: Werner Strnad

Umfassende Informationen auf unserer Homepage: www.tushattingen.de



Mediengestaltung & Druckberatung

M.Sc. Print and Media Technologies
print • digital • crossmedia • qr code • communication

Valentina Strickler
E-Mail: media@strickler.de



Visuelle Kommunikation
und Werbung

der werbewolf

...seit über 35 Jahren
in Hattingen

ENTWURF WERBEGESTALTUNG FOLIENBESCHRIFTUNG SONDERFOLIENVERKLEBUNG SCHAUFENSTERBESCHRIFTUNG
FAHRZEUGWERBUNG GROSSFORMATDRUCK AUFKLEBER PLAKATE/POSTER BANNER DRUCKSACHEN
DRUCK AUF LEINWANDSTRUKTURMATERIAL TEXTILE WERBUNG/SHIRT - CAP WERBEARTIKEL / MOUSEPAD - PUZZLE - TASSE

walter|wolf
design



Im Vogelsang 95a
45527 Hattingen

Telefon 02324-31059
info@walter-wolf-design.de

www.walter-wolf-design.de



„Teamgeist!“

Wir gratulieren
dem TuS Hattingen
zum 150. Jubiläum

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Sprockhövel eG

